Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

267 (12.6.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Briefe od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

Einseitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen zusichester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 267. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 12. Juni 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 11. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 11. Juni 1915, mittags:

In **Südostgalizien** und in der **Bukowina** setzten die verbündeten Armeen den **Angriff** gegen die noch **südlich** des **Dnjestr** stehenden **russischen Kräfte** erfolgreich fort. Truppen der **Armee Pflanzer** haben den Gegner aus seinen Stellungen nördlich **Ottynia** bei **Obertyn** und **Horodenke zurückgeworfen** und sind im **Vordringen an den Dnjestr**, dessen südliches Ufer die Russen noch zu halten versuchen. Knapp östlich **Czernowitz**, an der einzigen Stelle, an der die Russen noch am **Pruth** stehen, wiesen unsere Truppen einen **Angriff** des **Feindes** nach kurzem **Kampfe ab**. Im übrigen ist die Lage im Norden **unverändert**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Russischer Bericht.

W.T.B. **Petersburg**, 11. Juni. Der Generalstab des Generalissimus gibt bekannt: Am 10. Juni gelang es den energischen Anstrengungen unserer Truppen, die starken feindlichen Streitkräfte, die bei **Zurawno** und **Serepi** auf das linke Ufer des **Dnjestr** übergegangen waren, auf das rechte Ufer zurückzuwerfen. Der Feind erlitt schwere Verluste. In hartnäckigem Kampfe erbeuteten wir 17 Geschütze und 49 Maschinengewehre. Wir nahmen 188 Offiziere und 6500 Mann deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen gefangen. Unter den Gefangenen befindet sich auch eine ganze Kompagnie des Preuß. Garde-Füsilier-Regiments. (Es müssen wohl erst zuverlässigere Nachrichten abgewartet werden, denn die Mitteilungen des russischen Generalstabes haben sich bis jetzt als wenig glaubwürdig erwiesen. D. Red.)

Der Angriff der russischen Reserven aufgehalten.

= **Wien**, 11. Juni. Die aus der Gegend von **Mikolajow-Rohatyn** nördlich von Stryj am Nordufer des **Dnjestr**, letzteres im Tale des Gnila-Lica an der Bahnlinie Lemberg — Tarnopol gelegen, nach Süden vorstoßenden **neuen russischen Kräfte** wurden von Teilen der **Armee von Linsingen** im Raume des Dnjestr-Abschnittes bei Zurawno und in weiterer Linie bis **Litynja** zirka 15 Kilometer nordöstlich Drohobicz **aufgehalten**. Wie die operierende Verfassung der Russen bestellt ist, zeigt am deutlichsten die Tatsache, daß es fünf Tage dauerte, bis die Russen hier diese von den Verbündeten erwartete Abwehraktion einleiteten. (Frkf. Ztg.)

Sonstige Meldungen:

= **Berlin**, 12. Juni. Ueber den **Aufenthalt des Zaren** in **Przemysl** berichtet, wie dem „Berl. Tagebl." aus Wien gemeldet wird, der „Pesti Hirlap" folgendes: Bei dem **Galabankett** sagte der **Zar** u. a.: „Der **Feldzug** ist mit der **Einnahme Przemysls abgeschlossen**. Was bis zum 22. März erfolgte, ist der **Triumphzug des Slawentums**. Ich bin glücklich und stolz, den Sieg der slawischen Idee in der deutschen Festung feiern zu können."

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 12 Juni **Die französische Bark „La Liberté" mit einer Ladung Kohlen wurde auf der Höhe von Lundy Island von einem Unterseeboot durch Bomben zerstört.**

W.T.B. **London**, 11. Juni. (Reuter.) **Die russische Bark „Thomasina" wurde auf der Ausreise in der Nacht von einem Unterseeboot torpediert. Die Besatzung wurde gerettet und in Queenstown gelandet**

Die gefährliche Meerenge von Calais.

= **Genf**, 11. Juni. Laut „Temps" erläßt das französische Marineministerium eine **Warnung**, daß es ab 15. Juni gefährlich sei, **die „Meerenge von Calais** zwischen Colbart und der **französischen Küste zu durchfahren**. Die Schiffe, die von Norden kommen, werden **aufgefordert, in Calais** anzuhalten und dort Lotsen **oder** die nötigen **Instruktionen** zu nehmen. Die von Süden **kommenden müssen** in Boulogne anhalten. Die Schiffe, die **zuwiderhandeln, tun** dies auf eigene Gefahr. (Frkft. Ztg.)

Der sonstige Krieg zur See.

= **Amsterdam**, 11. Juni. Aus **Washington wird** berichtet, daß die **deutsche Antwort** über die **Versenkung** des Dampfers **„William P. Frye"** durch den deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" daran festhält, daß **Deutschland das Recht** habe, neutrale **Schiffe zu zerstören, wenn sie Bannware** befördern. Deutschland **stimme** jedoch zu, **in solchen Fällen Schadenersatz** zu leisten. (Köln. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Die Niederlage der Verbündeten auf Gallipoli.

= **Amsterdam**, 11. Juni. Die **türkische Gesandtschaft** im Haag gibt folgendes bekannt:

„Die amtlichen englischen und französischen Berichte versuchen die letzte **Niederlage der Verbündeten bei Seddil Bahr** zu bemänteln. Sie erklären, daß Engländer und Franzosen 400 Gefangene gemacht, daß sie einen Teil unserer Laufgräben besetzt und daß sie diese sogar im Sturm genommen hätten. Das alles entspricht nicht der Wirklichkeit.

Die **allgemeine Offensive** der **Feinde** ist zu einer **blutigen Niederlage** geworden. Es wurden von ihnen keine Gefangenen gemacht, kein einziger Laufgraben erobert, und kein einziger Punkt wurde vom Feinde besetzt. Dagegen wurde der **Feind** in seine **eigenen Stellungen zurückgeworfen**. Mehr als **5000 Leichen** des Feindes bedecken das Schlachtfeld und **17 Maschinengewehre** wurden von uns erbeutet." (M. N. N.)

Ein türkischer Flottenerfolg im Schwarzen Meer.

W.T.B. **Konstantinopel**, 11. Juni. **Bei einem Gefecht in der letzten Nacht im Schwarzen Meer versenkte der türkische Kreuzer „Midilli" einen großen russischen Torpedobootszerstörer und kehrte unbeschädigt hierher zurück.**

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

oken. **Berlin**, 12. Juni. Von unserm **militärischen Mitarbeiter** wird die gegenwärtige **Lage im italienischen Grenzgebiet** wie folgt geschildert:

Der **Aufmarsch** der **italienischen Armee** in Ober-Italien scheint noch nicht beendet, trotzdem fehlt es nicht **an Teilgefechten**. Diese spielen sich hauptsächlich an zwei Fronten ab: im Gebiet von **Trient** und im **Küstengebiet**. Das „Trentino", weit nach Süden vorspringend, bietet die Möglichkeit eines umfassenden Angriffes. Die Italiener sind von Süden her in das **Etschtal** eingedrungen und haben **Ala** und **Rovereto** besetzt. Dicht nordöstlich dieses Ortes erhebt sich das Hoch-Plateau von **Folgaria-Lavarone**, von dessen Besitz ein weiteres Vordringen gegen Trient abhängt. Um dieses von den Oesterreichern befestigte Plateau wird seit Tagen mit negativem Erfolg für die Italiener gekämpft. Gleichzeitig gingen die Italiener von Osten her im **Sajanatale** in der Richtung auf **Caldonazzo** vor. Hier treffen sie auf die österreichische Paßsperre von **Levico**.

Die zweite Stelle, an der bedeutendere Kämpfe bereits entstanden, liegt im **Küstengebiet**, im **Isonzotale**. Wie wir sehen, haben die Oesterreicher hier ihre Hauptstellungen aus dem flachen lagunenartigen Gebiete nach dem Osten in das Gebirge zurückverlegt. Daher konnten die Italiener leicht die Grenze an einzelnen Stellen überschreiten. Insbesondere nördlich von **Tolmein** am mittleren Isonzo und bei **Sapado** und bei **Gradoa** scheiterten die Angriffe bezw. die Uebergangsversuche der Italiener meist an der Wirkung der österreichischen Batterien. Ferner haben die Italiener vergebens versucht, die auf den Abhängen des **Krn** gelegenen österreichischen Stellungen zu nehmen. Der Krn ist ein Hochgebirge, dessen zerklüftete Höhen das Isonzo-Tal erreichen. Der erste größere Angriff, derjenige einer italienischen Division gegen den Görzer Brückenkopf wurde unter schweren Verlusten der Italiener abgeschlagen.

An allen übrigen Stellen der weitausgedehnten Grenze, im Osten wie im Westen fanden nur kleine für die Italiener ungünstige Grenzgefechte statt.

Aus alledem ist zur Zeit noch nicht deutlich zu erkennen, nach welcher Richtung die Italiener ihre Hauptkräfte ansetzen werden. Wir vermuten, daß das **Küstengebiet** demnächst der Schauplatz größerer Armeekämpfe sein wird. Dorthin begab sich der König von Italien mit seinem Generalstabschef.

WTB. **Wien**, 11. Juni. Der Kriegsberichterstatter der „Neuen Freien Presse" meldet vom **Tiroler Kriegsschauplatz**: Im **Tonalgebiet** wiesen unsere **Truppen** allenthalben kleine **feindliche Angriffe** ab. An der **Forcelina Montozzo** und am **Tonal-Paß** selbst wurde je eine **italienische Halbkompagnie aufgerieben**. Ein **Alpinibataillon** von vier Kompagnien griff den **Paß Paradiso** an und wurde unter Mitwirkung unserer **Werkartillerie zurückgeschlagen**, wobei der **Feind mindestens 100 Mann verlor**. Ein italienischer Major und zwei Hauptleute wurden schwer verwundet. Zwei Leutnants sind **tot**, zwei Hauptleute, ein Arzt und 35 Mann wurden von uns **gefangen genommen**. Wir hatten drei schwer und fünf leicht Verwundete. Ein italienischer Verwundeter erschoß meuchlings einen unserer Soldaten der ihn bergen wollte.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 11. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 11. Juni 1915, mittags:

Vorgestern und **gestern** wurden **sämtliche Angriffe** der **Italiener** an **allen Fronten abgewiesen**. Ein neuerlicher, gegen einen Teil des **Goerzer Brückenkopfes** gerichteter **Vorstoß** brach im **Feuer dalmatinischer Landwehr zusammen**. Ebenso **erfolglos** blieb ein **Angriff** des **Feindes** nördlich **Ronchi**. Der **Artilleriekampf** an der **Isonzofront** hielt an. An der **Kärntner Grenze** wurde **gestern** nachmittag ein starker gegnerischer **Angriff** auf **den Freikofel**, ein schwächerer beim **Wolayer See abgeschlagen**. In **Tirol** scheiterte ein **Vorstoß** einer bei **Cortina d'Ampezzo** eingebrochenen **italienischen Brigade** an unseren Stellungen bei **Pentelstein**. **Neuerliche Angriffe** in dieser Gegend und **nächtliche Kämpfe** bei **Landro** endigten gleichfalls mit dem **Zurückgehen** des **Feindes**. Im übrigen **Tiroler Grenzgebiet** finden ununterbrochen **Geschützkämpfe** und für unsere Waffen **erfolgreiche Scharmützel** statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

= **Frankfurt a. M.**, 11. Juni. Einer der „Frkf. Ztg." von ihrem Kriegsberichterstatter über **Wien** zugehenden Darstellung entnehmen wir noch folgende Einzelheiten zu dem österreichischen Tagesbericht:

Am Passe von **Parazzo** im Gebiete der Forcellina-di-Montezza und Tonale wurden **alle Angriffe der Italiener** unter **schwersten Verlusten** für den Feind **abgewiesen**. Trotz wiederholter Anstrengungen können die Italiener nirgends **Erfolge** aufweisen. Bei den Kämpfen am 9. Juni war es der **Flankierungswirkung** unseres **Artilleriefeuers** zu verdanken, daß eine **feindliche Batterie außer Gefecht** gesetzt und vom Feinde verlassen, dann **in unsere Hände fiel**. Die **Verluste der Italiener sollen hierbei mehr als 4000 Mann betragen** haben; auch liegen auf den **Hängen des Krn hunderte von Leichen** unbeerdigter **Alpini**.

Am **10. Juni** erfolgte nach dem Zusammenbruch des italienischen Angriffs auf den Brückenkopf bei Görz der **Rückzug** der **Italiener** in **großer Unordnung. Hunderte von Toten** blieben vor unserer Stellung liegen. Nach dem Kampfe wurden **80 weggeworfene Gewehre und 15 000 Patronen** vor unserer Deckung eingesammelt. Es ließ sich feststellen, daß die **in der größten Unordnung fliehenden italienischen Truppen sich gegenseitig beschossen**.

Ueber **Innsbruck** wird der „Frkf. Ztg." noch gemeldet: Von einzelnen **Tirolern**, die im **Grenzgebirgskampf** besonderes leisteten, wird ein Sextener Bergführer, Sepp **Innerkofler**, genannt, ein ausgezeichneter Kenner der Dolomiten und berühmter Bergführer, der den Italienern durch seine Terrainkunde schon viel schadete.

Nach einer Mitteilung aus **Lugano** ist der bekannte **Maler** Aristide **Sartorio**, der als italienischer **Freiwilliger** am **Isonzo** steht und bei einer Rekognoszierung von seinen Kameraden wegen eines kleinen Unfalls auf fremdem Gebiet zurückgelassen wurde, **verschwunden**. Sartorio war einmal **Direktor der Kunstschule in Weimar** und hat sich, wie erinnerlich, bei Gelegenheit des Verleumdungsfeldzuges gegen Deutschland durch seine besonders gehässigen **öffentlichen Angriffe gegen unsere „Barbarei"** ausgezeichnet.

Zur Lage im Innern.

T.U. **Rom**, 12. Juni. Die **Militärmissionen** der **Verbündeten** kommen allmählich in Rom an. Sie bleiben einige Tage in der Hauptstadt und begeben sich dann zur **Front**. Man sieht jetzt zahlreiche belgische, französische und englische Offiziere in Rom herumspazieren, die vom Publikum neugierig angestaunt werden. Die **englische Militärmission** besteht aus einem General und 6 höheren Offizieren und ist bereits zur Front abgegangen, ebenso die **französische**. Man erwartet täglich die **russische Mission**.

= **Berlin**, 12. Juni. Aus Genf wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet: Nach einer Privatdepesche aus **Genua** sollen dort **1500 französische Soldaten eingetroffen** sein, die durchweg als **Spezialtruppen** für **Dienstzwecke** verwendet werden sollen, in denen **Italien Mangel** leidet.

Ein neuer Erfolg der österreichischen Flotte.

W.T.B. **Wien**, 11. Juni. **Amtlich wird verlautbart: Das italienische Unterseeboot „Medusa" wurde durch eines unserer Unterseeboote in der Nord-Adria torpediert und versenkt. Der zweite Offizier und 4 Mann wurden gerettet und gefangen.**

Flottenkommando.

Österreich-Ungarn verwahrt sich gegen die Blockade der albanischen Küste.

= **Wien**, 12. Juni. Die **K. und K. Regierung** hat unter dem 9. Juni 1915 an die **fremden Regierungen** ein **Verbalnote** gerichtet, die in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet:

„Die **K. italienische Regierung** hat unter dem 26. Mai l. J. die **Küste Oesterreich-Ungarns**, sowie den Teil der **Küste Albaniens**, der

von der montenedrinischen Grenze bis Kap Kephali sich erstreckt, für **blockiert erklärt.** Am 30. Mai l. J. wurde die gegen Albanien gerichtete Blockade auf den zwischen der montnegrinischen Grenze und Aspri-Ruga-Strad-biache gelegenen Teil der Küste eingeschränkt. Die **K. und K. Regierung stellt fest,** daß die **Blockade,** wie sie **mittels dieser Deklarationen verhängt** wurde, den **Forderungen des Völkerrechts nicht entspricht** und **als nichtig zu betrachten** ist.

„Indem die k. **italienische Regierung** einen Teil **der albanischen Küste** für **blockiert** erklärt, **verletzt sie** zunächst **die Rechte eines Staates,** dessen **Souveränität und Neutralität von Italien ausdrücklich anerkannt und garantiert** worden ist, wie dies aus dem von der **Londoner Botschaftskonferenz** am 29. Juli 1913 angnommenen Organisationsstatut für Albanien hervorgeht. Da ferner der als **blockiert** erklärte Teil der **albanischen Küste** von österreichisch-ungarischen Land- oder Seestreitkräften **keineswegs besetzt** ist, **widerspricht** die besagte **Blockade** auch Artikel 1 der **Londoner Deklaration** vom 26. Februar 1909, **wonach eine Blockade auf feindliche oder vom Feind** besetzte Häfen oder Küsten beschränkt zu sein hat. **Von einer solchen Besetzung könnte auch dann keine Rede sein,** wenn, wie in der **Blokadedeklaration behauptet** wird, **einige albanische Häfen** den **österreichisch-ungarischen Marinebehörden zur heimlichen Versorgung ihrer Kriegsschiffe** dienen würden.

„Diese **jeder Grundlage entbehrende,** oder besser gesagt, **einfach erdichtete Behauptung** hat offenbar **nur den Zweck,** der **Blockade** eines Teiles der **albanischen Küste** und damit der **Fixierung der Sperrlinie** nach der erwähnten Blockadedeklaration vom Kap Otranto nach Aspri-Ruga einen **Schein der Berechtigung** zu geben. So wie diese Sperrlinie fixiert wurde, scheint **in die blockierten Zonen auch nichtblockiertes italienisches und montenegrinisches Küstengebiet** einbezogen. Selbst wenn aber des weiteren die Blockade die angegebenen Mängel nicht aufwiese, wäre sie schon deshalb **nicht rechtverbindlich,** weil sie entgegen Artikel 8 und 11 Ziff. 2 der Londoner Deklaration den Lokalbehörden in Oesterreich-Ungarn **nicht notifiziert** worden ist. Im Hinblick auf diese Feststellungen legt die k. und k. Regierung in Ansehung **der angeblichen Blockade kategorische Verwahrung ein.**"

Die Haltung der Balkanstaaten.

= **Konstantinopel,** 10. Juni. Die gesamte **türkische Presse** ist jetzt davon überzeugt, daß **Bulgarien und Rumänien** endgültig das **Anerbieten der Mächte des Dreiverbands ablehnen** und eine **neutrale Haltung** weiter bewahren werden. Der Ikdam sagt: „Wir können dies von **Rumänien** heute mit **aller Bestimmtheit** behaupten." Kln. Ztg.

W.T.B. **Konstantinopel,** 12. Juni. Der hier weilende **bulgarische Deputierte Kaltscheff** erklärte einem Vertreter des **„Tanin",** die von dem **Kabinett Radoslawow** eingeschlagene **nationale Politik** lege das **Gebot der Neutralität** auf. Die **türkisch-bulgarischen Beziehungen** müßten so **eng** geknüpft werden, daß **nach dem Friedensschluß niemand dieses Einvernehmen stören könne.** Er erklärte, die **Türkei** und **Bulgarien** würden sich **in dem künftigen europäischen Konzert als Großmacht vernehmbar** machen können. Das **ganze Land billige** die Haltung des **Ministerpräsidenten.** — Der **„Tanin" beglückwünscht** Bulgarien zu **dieser Politik** und drückt seine **Befriedigung** im **Namen der beiden Nationen** aus, die in naher Zeit **sehr bedeutende Faktoren der Balkanpolitik** bilden würden.

Das griechische Regierungsprogramm.

WTB. **Athen,** 11. Juni. (**Ag. d'Ath.**) **Die Zeitungen veröffentlichen** das **Programm der Regierung,** die erklärt, daß seine **Grundlage** die Erfüllung der **nationalen Mission des freien Königreichs** sei, die mit der **Behauptung** des **bisherigen durch die Kämpfe der Nation gewonnenen Gebiets** fest verknüpft sei. Nach der Auffassung der Regierung kann die **Nation nur auf diese Weise** zur Erfüllung ihrer **historischen Mission** gelangen.

Obwohl die **Regierung** die **Notwendigkeit anerkennt,** den zur engeren **Wiederaufrichtung** des **Landes** notwendigen **Frieden zu erhalten,** sei sie sich doch der **nationalen Pflichten voll bewußt,** die ihr auferlegt seien. Sie sei **daher** selbst während der gegenwärtigen **internationalen Krise für jede Aktion,** die **durch den Gang der Ereignisse als geeignet** erscheinen könnte, die **nationalen Rechte** und die **Verwirklichung** der **nationalen Bestrebungen zu gewährleisten.** Indessen erkennt die **Regierung** unabhängig von der gegenwärtigen internationalen Krise aus den **nationalen Gesichtspunkten** heraus die **unbedingte Notwendigkeit** an, die **Streitkräfte zu Wasser und zu Lande in ihrer Stärke zu erhalten** und zu **entwickeln,** um die **Integrität zu gewährleisten** und die **Rechte des Landes zu wahren.**

Das Programm sieht auch eine **Wahlreform** durch das **Proportionalwahlsystem vor und** befürwortet **eine Reform der Staatsorganisation,** eine **Verbesserung** der **Finanzen und** eine **Vermehrung** des **nationalen Reichtums,** auch für **die Arbeiter,** eine Lösung der **Agrarprobleme** und die Frage der **getrockneten Trauben.**

Griechenland und der Krieg.

W.T.B. **Sofia,** 11. Juni. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence **Bulgare.** Nach einer Athener Depesche **hat die englische Gesandtschaft der griechischen Regierung** empfohlen, **den griechischen Exporteuren zu verbieten, Lebensmittel** und **Waren** in **Dedeagatsch auszuschiffen.** Maßgebende Sofioter Kreise haben keine **Kenntnis** davon, ob wirklich ein derartiger Schritt unternommen **worden ist.** Aber es ist Tatsache, daß **ausländische Schiffe, nur griechische nicht, auch weiterhin ihre Ladungen** im Hafen von Dedeagatsch löschen. Dies läßt die Annahme zu, daß sich diese Maßnahme einzig und allein gegen den **Schmuggel griechischer Kaufleute** wendet, die den Bulgaren vollkommen fern stehen.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin,** 11. Juni. (Nicht amtlich). Der **„Reichsanzeiger"** veröffentlicht das Gesetz zur **Einschränkung der Verfügungen** über **Miets- und Pachtzinsforderungen.**

Sonstige Meldungen.

= **Halle** (Saale), 11. Juni. Das **Meininger Fürstenhaus** hat **jetzt den dritten Verlust im Krieg erlitten. Gleich seinem Oheim und** seinem Vetter ist der zweite Sohn des **Prinzen Ernst von Meiningen,** der 19jährige **Baron Ernst von Saalfeld,** im Osten den **Heldentod gestorben.** (Köln. Ztg.)

= **Würzburg,** 11. Juni. Welche Begriffe mitunter **französische** Offiziere von militärischer Disziplin haben, geht aus einer Verhandlung vor dem **Kriegsgericht** der 10. Bayerischen Infanterie-Brigade, über die im „Würzburger Tageblatt" berichtet wird, hervor. Der gefangene französische Oberleutnant d. R. **Andr. Delpy erklärte, als** er nach der Plassenburg bei Kulmbach gebracht wurde: „Ich grüße **nur den Kommandanten,** die **übrigen Schmutzfinken** grüße ich nicht." Der Herr Oberleutnant meinte damit die bei dem Kommandanten **stehenden Offizierstellvertreter und Unteroffiziere.** Delpy, der sich auch später noch frech benahm und die deutschen Anordnungen verspottete, **wurde mit sechs Monaten Gefängnis** bestraft.

Frankreich und der Krieg.

WTB. **Paris,** 11. Juni. „**Journal**" stellt fest, daß in **Mittel- und Südfrankreich Mangel an Hartgeld** bestehe, **was in gewissen** Gegenden geradezu eine **Krise hervorgerufen habe.** Der **Grund** sei, daß die Ladengeschäfte bei Einkäufen sich meist **weigerten, Papiergeld zu wechseln,** und daß die **Landbewohner Hartgeld** in großen Beträgen **aufstapelten,** um es später mit **Gewinn zu verkaufen.** „Journal" versucht seinen Lesern klar zu machen, daß diese Aufstapelung unnütz und die Banknote ebenso gut sei wie Hartgeld.

WTB. Paris, 12. Juni. Die „Guerre Sociale", die bereits am Montag und Dienstag wegen heftiger Angriffe Hervés gegen die Regierung beschlagnahmt worden war, ist gestern demselben Schicksal verfallen.

England und der Krieg.

WTB. London, 12. Juni. Das Oberhaus hat das Gesetz auf Errichtung eines Munitionsministeriums angenommen.

W.T.B. **Rotterdam,** 12. Juni. **Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Die Stelle des irischen Lordkanzlers** bleibt in den Händen der **Liberalen. Dagegen wird ein Unionist Generalanwalt** für **Irland.**

Die Arbeiterbewegung.

= **London,** 12. Juni. Die **Maschinisten** und **Heizer** der Kohlengruben von **Dudley** haben das **Angebot** der Arbeitnehmer, eine **Kriegszulage von 10 Proz.** zu geben, **abgelehnt. Sie** fordern 15 **Prozent** und **beschlossen,** die **Arbeit am 27. Juni niederzulegen,** wenn nicht die Forderung bewilligt wird. **In diesem Fall würden 10 000 Bergleute feiern** müssen.

W.T.B. **London,** 12. Juni. Die **Arbeiter einer Textilfabrik** in **Rechdale** in Lancashire traten in den **Ausstand, weil die Arbeitgeber sich weigerten, eine Kriegszulage von 10 Proz. auszuzahlen.** Die Arbeiter fast des ganzen **Bezirks Rochdale,** etwa **zwanzigtausend, erhielten** darauf die **Mitteilung ihrer Aussperrung.**

In den **Kohlengruben von Südwales entstand eine neue Krise,** da die **Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen dadurch völlig scheiterten, weil die Arbeitgeber den Antrag der Arbeiter auf Revision des bisherigen Abkommens ablehnten.**

Eine englische Armee-Autofabrik niedergebrannt.

= **London,** 11. Juni. Die im Westen Londons auf einem drei **Morgen großen Grundstück erbaute Autofabrik Brown, Hughes und Strachen,** die mit der Herstellung von **Armeeautos** beauftragt ist, wurde, wie das hiesige „Havas"-Büro meldet, **durch eine Feuersbrunst zerstört.** Diese brach im Zentrum der Anlage aus und verbreitete sich rasch über die ganze Fabrik. Der Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt. **100 Auto-Ambulanzen** für das Rote Kreuz und **200 Fourgons** für die Intendantur, die soeben fertiggestellt **worden** waren und dem Kriegsministerium übergeben werden sollten, **sind zerstört.** Dieser Brand ist die **41. Feuersbrunst,** die seit dem **23.** September **in Lagerhäusern,** Werkstätten **oder** Lagern vorgekommen ist, die **mit der Landesverteidigung in Zusammenhang** stehen. (**Köln.** Ztg.)

Holland und der Krieg.

WTB. **Haag, 12.** Juni. Der **Ministerpräsident erklärte gestern** in der Kammersitzung: „Es gibt **Leute,** die auf den **Krieg hintreiben.** Es gibt Leute in unserem Land, die Tag aus, Tag ein **darauf** aus sind, eine **künstliche Kriegsstimmung ins Leben zu rufen.** Dieses **Spiel** wäre **sehr gefährlich,** wenn unser Volk einen entzündbareren Charakter hätte als es ihn glücklicherweise besitzt. Ich bin überzeugt, daß der **gesunde Menschenverstand unserem Volk den Weg zeigen wird.** Die Verantwortung für einen Krieg fällt diesen Leuten zu. Aber das **Volk** wählt seinen Weg selbst und **wird sich nicht in den Krieg treiben lassen. Die** Niederlande **sind zum** Krieg **bereit,** sie wollen aber den Frieden. Ich bin **sicher,** daß unsere **Neutralität** feststeht durch den Willen unseres Volkes." (**Beifall.**)

Neueste Nachrichten.

= **Berlin,** 12. Juni. Einer Meldung des **„Berl. Tagebl."** aus **Nürnberg** zufolge, wurden in **Beitsbronn** durch **Blitzschlag 7 Gebäude eingeäschert.**

= **Berlin,** 12. Juni. Aus **Greifenberg** (Pommern) **meldet** das „Berl. Tagebl.": Seit gestern früh **brennen 10 000 Morgen des Tressiner Moores.** Das Feuer konnte noch **nicht eingedämmt** werden. — Ueber die Stettiner Gegend ging gestern ein **schweres Unwetter** nieder. Der **Blitz** schlug an mehreren Stellen ein und **tötete** einen 15 Jahre alten **Arbeiter.**

WTB. **Köln,** 11. Juni. (Nichtamtlich.) **Der Arbeiter Rein,** der in Magdeburg eine **alte Frau durch einen Dolchstich getötet,** deren Wohnung beraubt und hier **den Architekten Butz und** dessen **Dienstmädchen ermordet hat, ist nach Verzicht des Verurteilten auf eine Revision und eine Begnadigung heute durch Erschießen hingerichtet worden.**

W.T.B. **Wien,** 11. Juni. (**Nicht amtlich.**) **In Langenschwarz,** Bezirk Gmünd, **ereignete sich am 9. Juni ein furchtbares Brandunglück. Ein aus unbekannter Ursache ausgebrochenes Feuer breitete sich infolge des heftigen Sturmes rasch** aus. Bis abends **waren 42 Häuser abgebrannt. Drei vollständig verkohlte Leichen wurden aufgefunden.**

W.T.B. **Athen,** 10. Juni. (**Abends** 8.20 **Uhr.**) Der **Bericht** über den **Zustand des Königs** besagt: Temperatur 37, Puls 108, Atmung 18. Die **Besserung** im Zustand des Königs schreitet fort. Der König hat **gut geschlafen** und fühlt sich wohl.

Kriegs-Allerlei.

kf. **Weibliche Kosakenschwadronen.** In Rußland soll kürzlich die Einreihung von Frauen in das Heer begonnen haben: wie das in Asow erscheinende Blatt „Priazowsky Kray" ankündigt, sind dort Listen ausgelegt worden, in die sich eintragen können, die an einem in der Bildung begriffenen weiblichen Kosakenkorps teilnehmen wollen. Die neuen Amazonen sollen, soweit sie bereits eingekleidet sind, einen sehr vorteilhaften Eindruck machen; sie haben die herkömmliche Tracht der Kosaken, sind mit Seidenbeutel, Muskete und Lanze ausgerüstet, haben sich die Haare abschneiden lassen und tragen eine kriegerische Lammfellmütze auf dem Kopfe. Da aber Fräulein Kosak doch immerhin etwas Besonderes haben muß, so tragen diese wehrhaften Frauen feine Extragarnituren, zierliche Lederstiefelchen, goldene oder silberne Knöpfe am Rock, entfalten also eine Eleganz, die waschechten Donkosaken fern liegt. Befehligt wird das kleine Amazonenheer von einer aus einem kosakischen Häuptlingshause stammenden Frau, wie die Asower Zeitung versichert, zeigt sie keinerlei Furcht, mit der Lanze in der Hand feindlichen Angriffen zu begegnen oder im Kanonendonner ihre Pflicht zu tun. Natürlich hoffen die Amazonen, in kurzem die Feuertaufe zu empfangen. Armes Deutschland!

Es kitzelt den Ehrgeiz der Hausfrau, wenn man ihre sauberen, tadellosen Gardinen lobt und bewundert. Diese stolze Genugtuung hat jede Hausfrau, die mit Luhns wäscht. C880

Oktober in Italien.

Von Prof. Dr. A. E. Brinckmann-Karlsruhe.

Zur Ueberprüfung der Ergebnisse einer größeren Arbeit über Barockbaukunst schien es trotz der Zeitlage geboten, Ende September des vergangenen Jahres eine sechswöchentliche Reise durch Italien zu machen. Die Erfahrungen, die ich in langem freundschaftlichen Verkehr mit Italienern machte, mancher Blick in nationalgehütete Wünsche, ließen schon damals befürchten, bei längerem Zögern vielleicht diese Arbeit auf Jahre hinaus unvollendet liegen lassen zu müssen. Nach Aufstellung eines sorgfältigen Programms, das den Reiseweg über Venedig, Bologna, Florenz, Rom, Neapel, Lecce, Ancona, Genua, Turin, Mailand mit vielen kleinen Zwischenstationen vorsah, Gegenden, die mir seit manchen Studienreisen wohl bekannt waren, und nach Erkundigungen beim italienischen Konsulat in Mannheim, trat ich die Reise an.

An einem goldenen Herbstnachmittag eilte der Zug die Brennerstraße hinab, an Trient vorbei, wo volle Züge mit Infanterie und Kavallerie zur Fahrt nach Osten bereit standen, mit Blumen und Büschen geschmückt. In Ala mit seinen dunklen Straßen und plätschernden Brunnen längerer Aufenthalt wie gewöhnlich, leichte Grenzrevision, und abends Ankunft in Verona. Meine Studien waren auf Stunden genau eingeteilt und nur mit einiger Hast erreichte ich am folgenden Tag den Mittagzug nach Vicenza.

In dem Zug fallen mir zwei Männer auf, die verschiedentlich in mein Abteil hineinsehen und schließlich darin Platz nehmen. Beim Mittagessen im Albergo Centrale sehe ich sie mit einigen anderen am Nebentisch wieder und werde stutzig, als einer zu den anderen sagt: „Sprechen Sie nicht so laut, er versteht italienisch".

Nach Tisch stehe ich mit meinem Skizzenbuch am Palazzo Bonin, als beide die Straße herabkommen und einen Carabinierihauptmann ansprechen, auf mich weisend. Mit der Frage, was ich mache, tritt dieser auf mich zu. Ich gebe Auskunft und zeige meinen visierten Paß. — Das genüge nicht, ist die Antwort. — Seit wann die Italiener ihren eigenen Konsuln nicht mehr glauben? entgegne ich. Leute bleiben stehen, das Wort, das fatale Wort in einer Festung „Spia" — Spion, fällt. Ich müsse ein weiteres Visum vom Stadtpräfekten haben, entscheidet nach mancher Erregung endlich der Hauptmann. Ich bin einverstanden, in Begleitung von mehreren Leuten zum Stadtpräfekten zu gehen, merke bald, daß der Weg nicht dorthin führt und bin plötzlich Häftling in der Carabinierikaserne, wo schon mein Handkoffer steht. Eine spöttische Bemerkung, warum man sich nicht gleich getraut habe, die Wahrheit zu sagen, kann ich nicht unterdrücken, zugleich verlange ich als deutscher Staatsangehöriger sofortige Untersuchung des Falls. Als man mich dann in das Wachtlokal führt, sehe ich in einem verglasten Schrank griffbereit die italienischen Mobilmachungslisten, Pferdegestellungslisten u. a., sodaß ich meine Reise für beendigt halte. Die Untersuchung durch einen Oberleutnant klärt alles, und wenn ich auch meine Reiselinie für die nächste Zeit zur Ueberwachung durch Carabinieri angeben muß, so bin ich doch nach einigen Stunden wieder auf freiem Fuß. Lächelnd zeigt mir der wenig deutsch sprechende Leutnant zum Schluß unser deutsches Exerzierreglement. Der Abend bringt Beschimpfungen des Verdächtigen in einem öffentlichen Speisehaus, wobei man mir höhnisch eines unserer italienisch gedruckten Aufklärungsblättchen zuwirft, dann die lange Darlegung durch einen der typischen und so gefährlichen italienischen Halbgebildeten: verglichen mit uns Barbaren, sei die italienische Nation die kultivierteste in Europa. „Und die große Nation eurer Freunde, der Franzosen?" ist meine peinlich empfundene Gegenfrage. „Ja, die käme gleich an zweiter Stelle", lautet die bescheidene Antwort. Dann auch die Erklärung, warum man mich seit Verona beobachtet und in Vicenza verhaftet habe: Eine Anzahl Trientiner waren desertiert und besonders in Mailand jubelte man diesen Helden in öffentlichen Versammlungen zu. Man spräche davon, daß Oesterreich Agenten gesandt habe, um diese Gesellschaft zu beobachten, ich galt für einen solchen. **Schon damals also feierte und schützte Italien den Verrat!**

Eine große Ueberraschung war Venedig. Man kennt dort den Bahnhofslärm, das Fortreißen des Gepäcks durch die Träger, die lauernde Schar der Hotelbediensteten, das „gondole, gondole" der Gondelführer, das Gewimmel der Bettler, das Drängen der Fremdenführer, die geheimnisvollen Anerbietungen dunkler Ehrenmänner — nichts mehr von alledem. Die lächelnde Maske Venedigs war tot und mit den Fremden fehlten alle Elemente, die von ihnen leben, nicht zum geringsten von deutschem Geld. Die Gasthöfe waren leer, die Fremdenfänger lagen verdrossen herum und wie die Tauben auf dem Markusplatz darbte die ganze Stadt. Dieser Eindruck wiederholte sich in Florenz, Neapel, Genua, — man kann sich kein angenehmeres Reisen in Italien denken. Nur die stillen Mondscheinabende auf dem Marmorplatz in Venedig, auf dem Petersplatz in Rom, am Meer in Neapel, waren herrlicher wie je zuvor.

Halte dein Herz fest, deutsche Sehnsucht, auch in deinem Lande gibt es leuchtende Stätten wie Ludwigsburg, traumverlorene Abende in der Wiesenkirche von Soest, stolze Städte wie Danzig, glückliche Festlichkeit wie in München.

Damals schien es uns wie in der Folge noch oft, daß die Verantwortlichen in Italien einen Krieg als wirtschaftliches Problem fassen würden, — einen geschwächten Organismus bringt man nicht zum biegen oder brechen. Und alle Fremdenstädte in Italien, — und welche sind es nicht? —, redeten die gleiche warnende Sprache, und alle Kaufleute sagten das gleiche. Sie sagten es in Gesprächen beim täglichen Essen in den verschiedensten Städten, da ich auf die Frage nach dem „Woher?" nach mütterlicher Familie Norwegen angab. Dann aber brach gleich Gehässigkeit gegen Deutschland durch, das nach italienischer Ansicht den Krieg verschuldet habe und damit die eigenen wirtschaftlich schwachen Zustände.

(Schluß folgt.)

Das amerikanische Rätsel.

= **Karlsruhe**, 12. Juni. Immer rätselvoller wird das Auseinandergehen Wilsons und Bryans in der Angelegenheit der „Lusitania"-Note, so sehr auch Bryan selbst als Grund seine prinzipielle Haltung als Pazifist, als überzeugter Friedensanhänger hinstellt. Denn gleichzeitig wird doch auch gemeldet, daß diese Note in durchaus freundschaftlichem Tone gehalten sei und durchaus nicht zum Kriege zu führen brauche. Also was nun?

Die neue amerikanische Note in der „Lusitania"-Angelegenheit ist, wie die „B. Z. a. M." erfährt, Donnerstag nachmittag dem amerikanischen Botschafter Gerard in Berlin telegraphisch zugegangen. Sie lief auf der Botschaft in zwölf Teilen nacheinander ein, ist also ein sehr ausführliches Dokument. An der Entzifferung der Depesche wurde auf der Botschaft bis spät nachts gearbeitet. Dann erfolgte, wie schon kurz gemeldet, gestern ihre Ueberreichung an den deutschen Staatssekretär des Aeußern, von Jagow, und, mit der Preßnotiz, die darüber ausgegeben wurde, zugleich der Hinweis Deutschlands, daß das Geheimnis über den Inhalt der Note im Wesentlichen heute schon gelüftet werden solle.

Mittlerweile hat, wie nach einer Mitteilung der Köln. Ztg. aus Washington gemeldet wird, Bryan sich daselbst mit einem Manifest an das amerikanische Volk gewendet, worin er erklärt, er glaube, die Note an Deutschland sei der Vorbote des Krieges.

Das Londoner Reuterbüro meldet dazu aus Washington: Am Abend der Veröffentlichung der amerikanischen Note an Deutschland erließ Bryan einen Aufruf an das amerikanische Volk, worin er erklärte, daß es sich in Wahrheit nicht um eine Frage zwischen Wilson und Bryan, sondern um zwei verschiedene Regierungssysteme handele. Das alte System, so sagt er, stellt die Kraft dar, das neue System ist das der Ueberredung, und es ist in neunzehn Jahrhunderten nur allzu langsam vorangeschritten. Der Kaiser von Oesterreich gab vor kurzem ein Beispiel des alten Systems. Bryan „als demütiger Diener des Fürsten Frieden" richtet seinen Aufruf an die Vereinigten Staaten, um die Welt aus der dunklen Nacht des Krieges zum hellen Tage zu führen, an dem die Schwerter zu Pflügen umgeschmiedet werden.

Bryan wird morgen, so meldet Reuter weiter, eine Erklärung veröffentlichen, in der er einen Aufruf an die Deutsch-Amerikaner erläßt. Ob nicht in dieser Tatsache das Rätsel der Haltung Bryans seine Auflösung finden könnte? Es war schon einmal in einer hier wiedergegebenen Darlegung der Köln. Ztg. darauf hingedeutet worden, daß Bryan eine große Rolle in der innern Politik Amerikas spielt, und da nächstes Jahr wieder Präsidentenwahl ist, so beginnt die innere Politik jetzt drüben an Wichtigkeit langsam alles andere zu überschatten. Wird Wilson für einen zweiten Termin kandidieren? Wird Bryan noch einmal sein Glück versuchen, er, der dreimal schon besiegt worden ist? Wird die demokratische Partei überhaupt in der Macht bleiben, oder wird sie von der republikanischen entthront werden? Das sind Fragen, auf deren Lösung die jetzige Trennung Bryans von Wilson nicht ohne Einfluß bleiben kann und zu denen der „Köln. Ztg." jetzt wie folgt geschrieben wird:

„Die demokratische Partei (zu der bekanntlich Wilson und Bryan zählen), hat bei den kommenden Wahlen jede Stimme nötig, wenn sie wieder siegen will; denn sie gewann den letzten Wahlkampf nur durch die Spaltung in der republikanischen Partei, die Roosevelt verursacht hatte, während ihre Stimmenzahl hinter der aller republikanischen Stimmen erheblich zurückblieb. Roosevelts Partei hat inzwischen so abgewirtschaftet, daß die Demokraten auf eine ähnliche tiefgehende Spaltung im gegnerischen Lager für 1916 nicht rechnen können. Daraus folgt, daß das deutsche Votum, d. h. die Stimmen der Deutsch-Amerikaner, für die Demokraten diesmal von höchster Bedeutung werden müssen. Nun sind die Deutsch-Amerikaner in diesem Kriege von beiden Parteien recht schlecht behandelt worden. Die demokratische Regierung des Landes ist die Trägerin der unneutralen amtlichen Politik Amerikas, die natürlich die Deutsch-Amerikaner ebenso verbittert hat wie uns. Auf der anderen Seite hat aber die republikanische Partei diese Politik durchaus gebilligt, und sowohl der besonnene Taft wie der Schreier Roosevelt haben sich offen auf die Seite Englands gestellt.

„Wie nun, wenn Bryan, der sicherlich zu den klügsten Politikern Amerikas gehört, den Augenblick benutzt hätte, um die Stimmung der Deutsch-Amerikaner mit einem überraschenden Schachzug auf die Seite der demokratischen Partei zu bringen? Es ist kein Zweifel, daß in den demokratischen Südstaaten wenig Freude vorhanden ist über Englands Handelskrieg gegen Deutschland, seitdem er auch den Baumwollhandel in Mitleidenschaft gezogen hat. Wenn nun der stark von Deutschen durchsetzte Mittlere Westen, wo man auch über Englands Handelsschikanen viel zu klagen hat, mit dem Süden zusammenginge, so könnte den Republikanern der Sieg noch einmal entrungen werden. Freilich müßte der Bannerträger der Partei im Wahlfeldzug dann nicht Wilson heißen, sondern — Bryan.

Gegen diesen Gedankengang spricht eigentlich nur, daß in der Frage der Prohibition, der absoluten Enthaltsamkeit, ein unüberbrückbarer Gegensatz zwischen Bryan und den Deutschen besteht. Aber Wilson ist auch Abstinenzler, und auf der anderen Seite ist es auch noch nicht ausgemacht, daß Bryan die ganze demokratische Partei auf diesen Programmpunkt festlegen will. Jedenfalls wird man gut tun, das Verhältnis zwischen Wilson und Bryan in der nächsten Zeit zu beobachten."

(Telegramme.)

= **Berlin**, 12. Juni. Wie dem „Berl. Tagebl." aus Kopenhagen gemeldet wird, berichtet der Londoner „Daily Telegraph" aus Newyork, innerhalb der demokratischen Partei scheine eine Spaltung bevorzustehen. Vermutlich werde Bryan an die Spitze des gegen Wilson gerichteten Flügels der Partei treten.

= **Berlin**, 12. Juni. Zu der Note der amerikanischen Regierung weiß das „Berliner Tageblatt" zu melden, es liege Grund zu der Annahme vor, daß gewisse in der feindlichen Auslandspresse verbreitete Angaben falsch seien und daß die Note keineswegs den Sinn oder den Ton eines Ultimatums trage.

Die „Vossische Zeitung" äußert: „Der Text der Note soll nicht einer gewissen Wärme und Anerkennung für die auf deutscher Seite zu findende Rechtlichkeit ermangeln. Hinsichtlich der Fälle „Gulflight" und „Gushing„ erkläre sich die amerikanische Regierung für befriedigt. Hinsichtlich der Torpedierung der „Falaba" beständen einige, aber nicht erhebliche Bedenken. Hinsichtlich der „Lusitania"-Affäre erklärt die Note, man solle danach trachten, einen Modus zu finden, wie man den Unterseebootskrieg gegen Kauffahrteischiffe einstellen könne. Wilson biete seine guten Dienste zur Vermittlung zwischen Deutschland und England an, um die in der ersten deutschen Note ausgedrückte Bereitwilligkeit, den Unterseebootskrieg einzuschränken, sobald England seinen Aushungerungskrieg aufgebe, in die Tat umzusetzen."

= **Berlin**, 12. Juni. Im Zusammenhang mit den deutschen Pressestimmen und als eine Bestätigung ist die Meldung des „Daily Telegraph" zu betrachten, die besagt, daß die amerikanische Note in ganz besonders und über Erwarten ruhigem und höflichem Tone abgefaßt sei, den amerikanischen Standpunkt der ersten Note Wilsons zwar beibehalte, jedoch derart zugeschnitten sei, daß Raum zu weiteren Verhandlungen zwischen Deutschland und Amerika gefunden werden könne.

Das Blatt warnt weiterhin davor, übertriebene Hoffnungen auf eine Zuspitzung der Lage zwischen Washington und Berlin zu hegen. Die Interessen beider Länder seien zu vielfach verschlungen, als daß aus dieser Frage ein ernsthafter oder gar bedrohlicher Gegensatz zwischen ihnen herauskonstruiert werden könne. (Frkf. Ztg.)

Englische Uebergriffe.

W.T.B. **Stockholm**, 11. Juni. (Nichtamtlich.) „Svenska Dagbladet" erfährt von unterrichteter Seite, daß die englischen Postbehörden die an den Postsendungen angebrachten Bleiblomben erbrochen haben. Die englische Zensur hat nicht nur gewöhnliche, sondern auch eingeschriebene Sendungen geöffnet. Die schwedische Generalpostleitung hat einen näheren Bericht eingefordert, der sofort dem König eingereicht werden soll. Dazu schreibt das der Regierung nahestehende Blatt: „Die vollkommene Rücksichtslosigkeit, mit der England den neutralen Telegrammverkehr behandelt, ist nun auf die amtliche, rechtlich unantastbare Versiegelung ausgedehnt worden. Die vorliegenden Tatsachen sind so ernst, daß man nicht gerne die sich aufdrängenden Betrachtungen formuliren will, ehe die amtlichen Berichte darüber vorliegen. Aber man fragt sich doch, ob wir englische Post über unser Gebiet befördern sollen, wenn wir selbst derartig behandelt werden."

W.T.B. **Stockholm**, 11. Juni. (Nicht amtlich.) **Ein aufsehenerregender Fall englischer Frachtkontrolle** wird dem „Svenska Dagbladet" aus Malmö gemeldet. Ein dortiger Geschäftsmann hatte in Südamerika eine größere Warenmenge, die keine Kriegskonterbande ist, eingekauft und mit einem dänischen Dampfer nach Malmö abgesandt. Der Dampfer wurde von den Engländern aufgebracht und nach Kirkwall geführt. Die Ladung sollte nur freigelassen werden, wenn das Conossement bei der britischen Gesandtschaft in Kopenhagen längere Zeit deponiert wäre und wenn der Empfänger schriftlich auf Ehre und Gewissen bezeugt hätte, daß die Waren nur für Schweden bestimmt seien und unter keinen Umständen nach englandfeindlichen Ländern exportiert werden würden. Ferner, daß der Empfänger einem von dem britischen Konsulat zu bestimmenden Revisor jederzeit Einsicht in die Bücher gestatte, um die genaue Erfüllung seiner eingegangenen Verpflichtung zu gewährleisten.

Ferner sollte er den Betrag in der Höhe des vollen Wertes der Ladung bei einer Bank deponieren zur Verfügung des Konsulats, falls die Verpflichtung nicht innegehalten werde. Die Kosten für den Revisor sollte der Empfänger der Ladung tragen. Letzterer weigerte sich jedoch, seine Unterschrift unter das ihm vorgelegte Schriftstück zu setzen, das diese Verpflichtungen enthielt. „Svenska Dagbladet" nennt diese Forderung von englischer Seite so schamlos, daß man kaum die Nachricht für völlig wahr halten könne. Doch sei dies Verlangen harmlos im Vergleich mit dem englischen Uebergriff gegen neutrale Post, mit dem England das Messer an die Pulsader der ganzen Weltkultur setze.

Ein später Entschluß der russischen Industrie.

W.T.B. **Petersburg**, 11. Juni. (Nichtamtlich.) Der Kongreß der russischen Industriellen und Kaufleute hat einen Beschluß angenommen, in dem die Dringlichkeit der Organisation der Arbeit zur Befriedigung der durch den Krieg bewirkten Bedürfnisse anerkannt wurde. Angesichts der unbedingten Notwendigkeit einer besseren Organisation der Lage hinter dem aktiven Heere hat der Kongreß einstimmig beschlossen, die gesamte Industrie derart zu organisieren, daß sie den Bedürfnissen der nationalen Verteidigung angepaßt wird. Gleichzeitig beschloß er die Errichtung eines Ausschusses für die Kriegsindustrie, die dem Studium der industriellen Fragen anvertraut wird, die mit den Bedürfnissen des Krieges in Zusammenhang stehen. Dem Ausschuß sollen angehören Vertreter der technischen Wissenschaften, der verschiedenen industriellen und kaufmännischen Organisationen, Abgeordnete der Eisenbahngesellschaften, Schiffahrtsgesellschaften, sowie Semstwos und der Städte.

Der Kongreß drückte die Zuversicht aus, daß die russische Industrie die Kräfte finden werde, um die ihr von dem großen historischen Problem auferlegte Aufgabe zu lösen. Der Kongreß erklärte, daß er im Bewußtsein der Notwendigkeit, den Krieg durch einen vollkommenen Sieg zu Ende zu führen und nicht von den Opfern und der Länge des Krieges sich abschrecken zu lassen, fest glaube, daß die von ihrem Generalissimus geführte russische Armee imstande sein werde, diese große historische Aufgabe zu erfüllen.

Der Dumapräsident Rodzianko hielt eine lange Rede auf dem Kongreß, in der er die Notwendigkeit des Zusammenarbeitens aller nutzbringenden Kräfte des Landes betonte, von denen die Industrie eine der bedeutendsten für das patriotische Werk der nationalen Verteidigung sei. Nachdem Rodzianko auf das Schwinden des Parteigeistes unter den Mitgliedern der Duma hingewiesen hatte, richtete er einen heißen, flammenden Apell an die vaterländische Gesinnung der Industriellen und Kaufleute und forderte sie auf, als Wahlspruch der gegenwärtigen Stunde das Wort anzunehmen: „Alles für das Heer, alles für den Sieg über den Feind! Alle unsere Anstrengungen müssen sich auf die Befreiung Rußlands von jeglicher Bedrohung richten."

Der Fehlbetrag in Frankreichs Getreideernte.

= **Basel**, 11. Juni. Der Minister für Landwirtschaft in Frankreich hat eine Untersuchung über den Stand der diesjährigen Weizenaussaat in Frankreich und deren voraussichtliches Ernteergebnis anstellen lassen. Es geht aus dieser Untersuchung, deren Feststellungen das Staatsblatt soeben veröffentlicht hat, hervor, daß diese Aussaat eine beträchtliche Verminderung erfahren hat, teils infolge der Besetzung eines Teiles des französischen Gebietes durch die Deutschen und ebenso viel durch den Mangel an Arbeitskräften und die erfolgte Requirierung einer großen Zahl von Pferden und Ochsen, die zur Feldarbeit verwandt wurden. In den von der Besetzung nicht berührten Departements sind aus dem letztern Grunde 300 000 Hektar, d. i. 5,6 Prozent der Felder weniger bestellt worden als im Vorjahre. Für die besetzten Departements berechnet die Untersuchung einen Ausfall von 375 000 Hektar, d. i. 45 Prozent des für den Weizenbau früher bearbeiteten Feldes.

Im ganzen umfaßt der mit Weizen bestellte Raum des französischen Gebietes für 1915 nur 5 723 000 Hektar, gegen 6 473 000 Hektar in 1914, mithin 750 000 Hektar oder beinahe 12 Prozent weniger. Damit die diesjährige Ernte den Bedürfnissen des Landes entspräche, müßte sie 18 Scheffel von je 50 Kilo vom Hektar ergeben. Ein solcher Ertrag ist aber niemals erzielt worden. Der beste bisherige Ertrag, den das Jahr 1907 zu verzeichnen hatte, erreichte nicht ganz 16 Scheffel vom Hektar. Auch für Roggen, Gerste und Hafer ist die diesjährige Aussaat erheblich geringer. Für Hafer allein beträgt dieses Weniger mehr als 600 000 Hektar, d. h. mehr als 15 Prozent. (K. Z.)

Odol Das Beste zur Zahnpflege

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(86. Fortsetzung.)

Tobias saß da und zermarterte sich sein Gehirn, bis es dann endlich anfing, in seinem Schädel hell und immer heller zu werden, bis er schließlich die Hände von seinem Gesicht nahm und das Mariechen mit immer verklärter werdenden Augen ansah. Das Mädel war weiß Gott gar nicht so dumm, wie es ihm kürzlich erschienen war. Im Gegenteil, das war sogar sehr schlau, und so fragte er denn jetzt: „Sag mal, Mariechen, war das wirklich dein Ernst, als du mir erzähltest, es gäbe auf der Welt nur einen Menschen, den du gern heiraten möchtest, und das wäre ich?"

Was, du willst das Mariechen doch nicht etwa heiraten? wollte Ziegelbach fragen. Auf die Lösung war er nicht vorbereitet, obgleich ihm das Mariechen sehr gut gefiel und er sich offen eingestand, daß er sich von der ein ganz falsches Bild gemacht hatte. Trotzdem wollte er dem Freunde zurufen: „Ueberlege dir noch einmal in aller Ruhe, was du da eben sagtest," aber Mariechen kam ihm zuvor. Mit einem Jubelschrei flog sie auf Tobias zu und schlang ihre Arme um seinen Hals, während sie mit glückseliger Stimme ausrief: „Gustav, sprichst du auch nicht im Scherz, willst du mich wirklich heiraten?"

„Natürlich will ich das," stimmte er ihr bei, „und ich wäre doch ein Ochse, wenn ich es nicht wollte. Du bist jung, du bist hübsch, wir haben uns lieb, Geld hast du auch, aber du brauchst nicht zu befürchten, daß ich dich deswegen nehme. Aber wenn der Onkel berappt hat, dann werden wir beide dem schon beweisen, daß wir auch ohne ihn durch die Welt kommen. Wir ziehen von hier fort und wie du es wolltest, kaufst du dir ein Geschäft, natürlich eins, in dem auch ich mich wohlfühle, ein recht sauberes und appetitliches. Vielleicht eins, an dessen Schaufenstern mit großen goldenen Buchstaben geschrieben steht: ff. prima Delikatessen, feinste Wurstwaren und prima Aufschnitt."

„Und dann wirst du später dein bester Kunde und gehst nach deinem Tode nicht in drei Särge hinein," rief Ziegelbach fast wider Willen belustigt. Auch Mariechen lachte, aber mehr aus Freude über das ihr widerfahrene Glück als über seine Worte, dann aber meinte sie, zu Ziegelbach gewandt: „Seien Sie unbesorgt, Herr Leutnant, ich werde schon dafür sorgen, daß mein Gustav eine andere Arbeit findet als nur die, sein bester Kunde zu sein. Ich werde schon das Passende für uns finden."

„Und ich werde mich als ein hervorragender Kaufmann entpuppen", stimmte Tobias ihr bei. „Herr Hansen soll mir nicht umsonst gesagt haben, daß an mir ein äußerst tüchtiger Geschäftsmann verloren gegangen ist. Ich nehme die Kasse und die Buchführung unter mich. Soll und Haben, Aktiva und Passiva, einfache und doppelte Buchführung, Prokura und Wechseldiskont, über alles, was es gibt, bin ich schon heute unterrichtet, sogar über das Akkordieren mit den Gläubigern und über das Konkursmachen. Und wenn ich da erst meine theoretischen Kenntnisse in die Praxis übertrage —"

„Dann müssen wir ja Millionäre werden," stimmte Mariechen ihm fröhlich bei, um ihn dann zu bitten: „Nun aber sage mir noch einmal, daß du mich wirklich ganz bestimmt heiraten wirst."

„Um dir das zu beweisen, werde ich dir sogar einen förmlichen Heiratsantrag machen," rief Tobias übermütig. Ordnung muß sein, im Geschäft, aber auch in der Liebe. Aber bevor ich dich um deine Hand bitte," und sich an den Freund wendend, meinte er jetzt: „Hör mal, Fritz, wenn zwei Menschen glücklich sind, dann ist jeder dritte überflüssig. Ich will damit natürlich nicht sagen, daß du überflüssig bist, wohl aber, daß Mariechen und ich sehr glücklich sind. Möchtest du da nicht mal draußen nachsehen, ob es regnet, oder noch besser, tu mir den Gefallen, Fritze, geh nach Hause und schreibe gleich dem Onkel, daß ich den Abschied einreiche und daß er das Geld schicken soll. Aber tu mir den Gefallen und erwähne nichts von Mariechen, sondern schreibe nur, das weitere über meine Zukunft würde sich schon finden und ich würde mich später gern seiner Zusage erinnern, mich unter seine schützenden Fittiche zu nehmen. Daß der Fall nie eintreten wird, braucht er heute ja noch nicht zu wissen. Nun aber geh, Fritze, es ist schon sieben und der Tag ist bald zu Ende, und Mariechen und ich haben uns noch viel zu sagen."

Ziegelbach sah es ein, er war hier jetzt wirklich mehr als überflüssig, so verabschiedete er sich denn und schritt wenig später ganz in Gedanken versunken durch die Straßen seinem Hotel entgegen.

Was er da eben erlebt hatte, beschäftigte ihn doch sehr. Es tat ihm aufrichtig leid, daß der Freund nun seinen Abschied nahm, und wenn er auch für seine Person davon überzeugt zu sein glaubte, daß Mariechen gut für Tobias sorgen würde und daß er sich bei ihr wieder aufrappeln würde, es wollte ihm doch nicht so recht in den Sinn, daß sein ehemaliger junger, schlanker und eleganter Kriegsschulkamerad als Offizier ein so frühzeitiges Ende fand.

Und es tat ihm auch leid, daß er nun den Freund verlor. Am Morgen die Baronin, jetzt den braven Tobias, das war etwas viel für einen Tag. Aber damit war es ja nun für heute auch genug, denn der Tag neigte sich zu Ende, da hatte Tobias recht.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Juni. Es wird uns geschrieben: Im Hinblick auf die große Zahl von deutschen Staatsangehörigen, welche in den letzten Wochen im feindlichen Ausland interniert worden sind, glaubt der **Bad. Landesverein für Frauenstimmrecht**, Konstanz, Schottenstraße 31, an seine **Auskunftstelle für vermißte Zivilpersonen** erinnern zu sollen. Dank der Unterstützung, die ihm von verschiedenen internationalen Frauen-Auskunftsbüros sowie von Privatpersonen im neutralen Ausland bei seiner Arbeit zuteil wird, darf seine bisherige Tätigkeit als eine durchaus erfolgreiche bezeichnet werden. In allen Anfragen ist außer Namen, Alter, Beruf anzugeben, wo der Gesuchte bis dahin sich aufgehalten, wann und woher die letzte Nachricht gekommen und welche Schritte in der Nachforschung nach der vermißten Person etwa schon unternommen worden sind. Der Anfrage sind 25 Pfg. für Portoauslagen beizufügen. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Bad. Landesverein f. F. auch die Weiterleitung von Briefen und Geldsendungen an Kriegsgefangene über die Schweiz übernimmt. Beides, Geld und Briefe sind in diesem Falle an die Adresse des Bad. Landesvereins für Frauenstimmrecht, postlagernd Emmishofen, Kt. Thurgau, Schweiz, zu richten.

⊙ **Pforzheim**, 12. Juni. Wie der hiesige Gen.-Anz. meldet, steht für Pforzheim abermals eine Milchpreiserhöhung in Aussicht. In Stuttgart fand nämlich dieser Tage eine Versammlung der Milchproduzenten statt, in welcher beschlossen wurde, den Milchpreis von 19 Pfg. auf 21 Pfg. für den Liter zu erhöhen. Der Verkaufspreis würde dann auf 26 Pfg. steigen. Da auch Pforzheim zu dem Versorgungsgebiet des württembergischen Milchlieferantenvereins gehört, steht auch für hier die Preiserhöhung in Aussicht.

Mannheim, 12. Juni. In den hiesigen Volksschulen erhielten die Schüler nicht nur mündliche Anweisungen über das Verhalten bei Fliegergefahr, sondern es wurden auch Alarmproben mit den Schülern abgehalten, um im Falle der wirklichen Gefahr eine Panik möglichst zu verhüten.

= **Baden-Baden**, 11. Juni. Der Zusammenbruch des Bankhauses F. E. Jörger in Baden-Baden (Bankier Anton Müller) ist endlich in seinen finanziellen Ergebnissen vom Konkursverwalter festgestellt. Es soll den Gläubigern eine Abschlagsverteilung von 2,5 Proz. vorgeschlagen werden. Hierzu sind verfügbar: 114 745,22 Mark und zu berücksichtigen an festgestellten Forderungen ohne Vorrecht 2 188 990,22 Mark. Müller wird sich demnächst vor der Strafkammer zu verantworten haben.

d. **Urloffen** (Amt Offenburg), 11. Juni. Das leichtfertige Aufbewahren von geladenen Schußwaffen hat heute morgen die Familie des Landwirts Xaver Langenecker in großes Unglück gebracht. Im Streite mit seiner 13 Jahre alten Schwester ergriff der 10jährige Bruder ein geladenes Gewehr und legte auf seine Schwester an. Der Schuß ging nahe der Nasenwurzel in den Kopf und zerriß das Gesicht furchtbar. In schwerverletztem Zustande wurde das unglückliche Mädchen ins Offenburger Krankenhaus gebracht.

)(**Lahr**, 11. Juni. In Dundenheim wurde der 43jährige Landwirt Karl Wurth auf dem Felde beim Heumachen von einem Hitzschlage getroffen. Er war sofort tot.

= **Ettenheim**, 11. Juni. Der hier wegen Körperverletzung in Untersuchungshaft befindliche Schuhmacher Julius Bauer von Ettenheim wurde in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

≡ **Badisch-Rheinfelden**, 12. Juni. In einem Anfall von Verfolgungswahn gab der 23jährige Maler Eugen Heinemann auf den hiesigen Apotheker Leibinger aus einem sechsläufigen Revolver zwei Schüsse ab, die Leibinger im Gesicht schwer verletzten. Der Täter richtete dann die Waffe gegen sich selbst, schoß sich durch den Kopf und brach blutüberströmt zusammen. Der Maler Heinemann war vor einigen Wochen wegen überreizter Nerven vom Militär entlassen worden. Er lebte fortgesetzt in dem Wahn, man trachte ihm nach dem Leben. Wie es sich jetzt, nachdem es zu spät und ein schweres Unglück geschehen ist, herausstellt, hätte Heinemann schon längst einer Anstalt überwiesen werden sollen.

□ **Vom Schwarzwald**, 12. Juni. Aus verschiedenen Teilen des Schwarzwalds wird berichtet, daß man mit der Heuernte begonnen hat. So meldet man aus der Baar, daß sich Gras- und Futterkräuter prächtig entwickelt haben und der Ertrag der Heuernte ein durchaus zufriedenstellender ist. Auch vom hohen Schwarzwald, aus der Furtwanger Gegend, wird der Beginn der Heuernte gemeldet. Der Stand der Wiesen wird als der Beste seit 10 Jahren bezeichnet.

Illmensee bei Pfullendorf, 12. Juni. Durch Feuer wurde das große Wohn- und Landwirtschaftsgebäude des Landwirts Franz Xaver Riegger vollständig zerstört. Da alle Leute auf dem Felde beschäftigt waren, breitete sich das Feuer bei starkem Ostwind schnell aus und außer dem Schweinebestand konnte nichts gerettet werden. Der Schaden wird auf ungefähr 25 000 Mk. angegeben.

Beuren bei Ueberlingen, 12. Juni. Der Landwirt Gemeinderechner Konrad Knoll ist einem tödlichen Unglücksfall zum Opfer gefallen. Er stürzte so unglücklich von einem Heuwagen ab, daß er sofort tot war.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juni.

Hofbericht. S. K. H. der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. Rheinboldt.

□ **Die Pension der Feldwebelleutnants.** Die Feldwebelleutnants sind Offiziere, folglich werden sie wie Offiziere pensioniert. Diese grundlegende Bestimmung ist nur wenig bekannt, denn immer wieder erhalten die militärischen Stellen Anfragen über die Höhe der Rente der Feldwebelleutnants. Nur Mannschaften (Unteroffiziere und Gemeine) erhalten Rente. Feldwebelleutnants erhalten Pension nach den Bestimmungen des Offizier-Pensionsgesetzes. Doch nicht jeder Feldwebelleutnant erhält ohne weiteres eine Pension. Es ist hier zu unterscheiden zwischen solchen, die der aktiven Armee angehören, d. h. solche, die ausnahmsweise als aktive Unteroffiziere hierzu befördert worden sind, und solchen, die dem Beurlaubtenstande angehören. Letzteres ist die Regel. Aktive Feldwebelleutnants erhalten Pension, wenn sie eine im ganzen mindestens zehnjährige Dienstzeit zurückgelegt haben, oder bei kürzerer Dienstzeit, wenn sie infolge einer Dienstbeschädigung zu jedem Militärdienst unfähig werden. Feldwebelleutnants des Beurlaubtenstandes erhalten nur dann Pension, wenn sie infolge einer Dienstbeschädigung zu jedem Militärdienst unfähig werden. Feldwebelleutnants, die aus ihrer aktiven Dienstzeit her eine Rente beziehen, — die übrigens während der Wiederverwendung als Unteroffizier oder Feldwebelleutnant in Höhe des Diensteinkommens, d. i. 7 Zehntel der Kriegsbesoldung ruht —, beziehen diese auch nach Beendigung der Wiederverwendung weiter, sofern sie nicht eine Pension auf Grund des Offizierspensionsgesetzes erhalten. In diesem Falle fällt allerdings die Rente weg, da eine gleichzeitige Versorgung nach dem Mannschaftsversorgungs- und dem Offizierspensionsgesetz nicht statthaft ist. Dagegen erhalten Feldwebelleutnants des Beurlaubtenstandes ohne Einschränkung den Zivilversorgungsschein und die damit verbundenen Rechte. Sie können deshalb an Stelle des Scheines auch die einmalige Geldabfindung (3000 Mark) oder die laufende Zivilversorgungsentschädigung (29 Mark monatlich) beziehen, wenn die sonst vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

= **Krankenkassenwahlen.** Ein Bescheid des Versicherungsamts, der die Amtsenthebung eines Vorstandsmitglieds einer Krankenkasse ablehnt, kann von anderen Vorstandsmitgliedern oder dritten Personen nicht angefochten werden. Diesen Grundsatz hat das Reichsversicherungsamt aufgestellt. Einige Vorstandsmitglieder einer Ortskrankenkasse aus der Gruppe der Arbeitnehmer hatte beim Versicherungsamt beantragt, zwei Mitglieder des Vorstandes der gedachten Krankenkasse ihres Amtes zu entheben, weil sie nicht regelmäßig mindestens einen der Kasse angehörenden Versicherungspflichtigen beschäftigen würden. Sie wären deshalb nicht als Vertreter der Arbeitgeber zu den Organen der Kasse wählbar. Das Versicherungsamt hat den Antrag abgelehnt. Eine Beschwerde der Antragsteller wurde vom Oberversicherungsamt zurückgewiesen. Gegen diese Entscheidung wurde jetzt beim Reichsversicherungsamt Beschwerde erhoben. Diese wurde aber ebenfalls abgewiesen. Das Reichsversicherungsamt erklärte, daß der Beschwerdeführer zur Einlegung des Rechtsmittels nicht berechtigt erscheine. Als Wahlbeschwerde sei der Antrag nicht anzusehen, schon deshalb nicht, weil die Wahl längst endgültig abgeschlossen war. Auf keinen Fall seien einzelne Vorstandsmitglieder ebensowenig wie andere Personen zur Anfechtung des ablehnenden Bescheids des Oberversicherungsamts berechtigt.

⊻ **Einschmelzen fertiger Metallfabrikate.** Fertige, an sich nicht der Beschlagnahme unterliegende Metallfabrikate behufs Verwendung der Rohstoffe zu Friedenszwecken einzuschmelzen, ist nicht zulässig. Die durch Einschmelzen usw. gewonnenen Rohstoffe unterliegen vielmehr der Beschlagnahme, sofern es sich um die in der Verfügung vom 1. Mai 1915 Nr. M 1/4 15 K. R. A. aufgeführten Stoffe und Mengen handelt. Sie gelten als Zugang zum beschlagnahmten Lager. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar.

□ **Hitzschläge bei Zugtieren.** „In den letzten Tagen sind wieder verschiedene Fälle von Hitzschlägen bei Tieren vorgekommen. Wir möchten deshalb alle Fuhrwerksbesitzer, um sie vor Schaden zu bewahren, wiederholt darauf aufmerksam machen, daß in den meisten Fällen den Hitzschlägen vorgebeugt wird, wenn die Tiere öfters und reichlich getränkt werden. Bekanntlich hängen die Hitzschläge mit einer durch die hohe Temperatur bewirkten starken Verdickung des Blutes zusammen. Daß diese gefährliche Störung des Blutumlaufes durch reichliche Wasserzufuhr beseitigt werden kann, muß im Interesse aller Tierbesitzer immer wieder hervorgehoben werden.

Der Stenographenverein Stolze-Schrey eröffnet am nächsten Dienstag einen Anfängerkurs. Näheres im Anzeigenteil dieser Nummer.

+ **Volkstümliche Musikaufführungen im Stadtgarten bezw. in der Festhalle.** Am Sonntag, den 13. ds. Mts., nachmittags von 4—7 Uhr, finden bei günstiger Witterung im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter in der Festhalle, volkstümliche Musikaufführungen der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welche der Leiter derselben, Herr Obermusikmeister Liese, ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm zusammengestellt hat. (Näheres im Anzeigenteil.)

= **Das Luxeum**, Kaiserstraße 168, hat folgenden Spielplan für Sonntag, den 13. Juni aufgestellt: „Der heilige Krieg", „Zum Aufstand des Halbmondes", Kriegsaktualität. „Fräulein Feldwebel", große Militär-Humoreske in 2 Abteilungen; in den Hauptrollen: Anna Müller und Paul Heidemann. „Goldfieber", großer Wildwestschlager in 3 Abteilungen; sowie das übrige reichhaltige Beiprogramm.

§ **Ertrunken** ist gestern abend in einer hiesigen Badeanstalt beim Baden der 12 Jahre alte Sohn eines hier wohnenden Kaufmannes. Derselbe war in Begleitung seines Vaters in das Bad gegangen und hatte sich, ohne daß es jemand bemerkte und ohne schwimmen zu können, in das tiefere Bassin gewagt. Angesichts der zahlreichen Unfälle gleicher Art, die sich in den letzten Tagen in Mannheim, Heidelberg usw. ereignet haben, sei dringend äußerste Vorsicht beim Baden angeraten. Vor allem gehe man nicht erhitzt ins Wasser, sondern kühle sich zuvor an der Luft etwas ab, da sonst sehr leicht Schlaganfälle eintreten.

§ **Verhaftet** wurden: ein von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Diebstahls gesuchter Ausläufer aus Müllheim sowie ein Händler aus Knielingen wegen Diebstahls und Hehlerei.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 10. Juni 1915.

Sommertag der Karlsruher Jugend im Stadtgarten. Von dem Reinerträgnis des von der Stadtgartenkommission am Sonntag, den 6. ds. Mts. im Stadtgarten zugunsten der Fürsorge für die Familien der Einberufenen und zur Beschaffung von Liebesgaben für badische Truppen veranstalteten „Sommertags der Karlsruher Jugend" werden der städtischen Sammlung zur Unterstützung bedürftiger Familien der zum Kriegsdienst Einberufenen und dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz — Liebesgabenausschuß — je 1050 Mk. überwiesen.

Rosenausstellung im Stadtgarten. Für die aus Anlaß des Kongresses des Vereins deutscher Rosenfreunde am 19. und 20. d. Mts. im Rosengarten des Stadtgartens stattfindende Rosenausstellung werden aus Mitteln der Stadtkasse 3 Ehrenpreise gestiftet.

Gemeinschaftsverkehr Albtalbahn—Straßenbahn. Die für den Gemeinschaftsverkehr Albtalbahn—Straßenbahn eingerichteten Arbeiterwochenkarten sollen auch für den neuen Haltepunkt Ettlingen—Waldkolonie ausgegeben werden. Die Karten sind entweder auf der Station Ettlingen—Holzhof oder Karlsruhe—Reichsstraße zu lösen. Der tarifmäßige Preis der Gemeinschaftsfahrkarte beträgt 1 Mk. 35 Pfg. Der Stadtrat stimmt der Einrichtung zu.

Stromlieferung. Wegen Versorgung der Benzwerke Gaggenau mit elektrischem Licht- und Kraftstrom aus dem städtischen Elektrizitätswerk bis zur endgültigen Inbetriebnahme des staatlichen Murgwerks werden die nötigen Vereinbarungen getroffen. — Ferner erklärt sich der Stadtrat vorbehaltlich der Festsetzung der näheren Bedingungen grundsätzlich damit einverstanden, daß Strom für den Staatsbahnhof Graben—Neudorf aus dem städtischen Werk abgegeben wird.

Gewerbeschulunterricht. Der Stadtrat hat die Handwerkskammer um eine Aeußerung darüber ersucht, ob sie es für angängig halte, die Gewerbeschule, deren Unterricht seit Ausbruch des Krieges eingestellt werden mußte, in beschränktem Umfange — ähnlich wie die Knabenfortbildungsschule — wieder in Betrieb zu nehmen. Hierauf teilt die Kammer mit, daß sie es nach Anhörung der Interessenten und eingehender Beratung in der letzten Sitzung des Vorstandes für wünschenswert halte, daß der Unterricht an der Gewerbeschule in beschränktem Umfange wieder aufgenommen, im Hinblick auf den großen Mangel an Gesellen in vielen Handwerksbetrieben aber bei Anträgen auf Befreiung vom Unterricht in einzelnen Fällen weitgehende Nachsicht erteilt wird. Die Leitung der Gewerbeschule hat sich gleichfalls für die Wiederaufnahme des Unterrichts in beschränktem Maße ausgesprochen. Dem steht aber z. Zt. der Mangel sowohl an den nötigen Schulräumen als auch an den erforderlichen Lehrkräften entgegen. Mit Rücksicht hierauf und da bis zu den Sommerferien doch nur noch wenige Unterrichtswochen in Betracht kämen, beschließt der Stadtrat, vorerst von der Wiedereröffnung der Gewerbeschule abzusehen. Nach den Sommerferien sollen aber die im fortbildungsschulpflichtigen Alter stehenden Gewerbeschüler, soweit es sich ermöglichen läßt, zum Unterricht der allgemeinen Fortbildungsschule beigezogen werden.

Städtisches Schwimm- und Sonnenbad. Von den Besuchern des städtischen Schwimm- und Sonnenbades beim Rheinhafen wird darüber geklagt, daß beim Rangieren von Zügen die letzteren öfters so aufgestellt werden, daß gerade noch die Lokomotive den Uebergang beim Elektrizitätswerk in Anspruch nimmt und dadurch der Verkehr nach der Bade-Anstalt, zumal wenn gleichzeitig auch noch der zweite Uebergang gesperrt ist, auf längere Zeit gehemmt, mindestens aber erheblich beeinträchtigt wird. Der Stadtrat richtet daher an die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen das Ersuchen, dafür besorgt zu sein, daß durch die Abwicklung des Bahnverkehrs im Rheinhafen eine Störung des Zugangs zum neu errichteten städtischen Schwimm- und Sonnenbad beim Elektrizitätswerk über den Bahnübergang nach Möglichkeit vermeiden wird. —

Personalsache. Dem Hausmeister des Rathauses, Johann Straub, wird in Anerkennung 25jähriger tadelloser Dienstzeit das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen.

Zimmerzunft-Stiftung. Aus dem Zinsenerträgnis der Zimmerzunftstiftung werden drei ehemalige Zimmergesellen mit je einer Unterstützung bedacht.

Aufstellung von Verkaufsständen. Ein Gesuch um Erlaubnis zur Aufstellung eines Verkaufstandes für Gemüse, Eier und Obst an der Honsellstraße zwischen „Hansa" und der „Alb" wird in jederzeit widerruflicher Weise genehmigt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

□ **Karlsruhe**, 12. Juni. Es wird uns geschrieben: Wenn auch in einigen Bezirken die Obstbäume durch die Raupenplage sehr gelitten haben, so ist im allgemeinen doch eine reiche Obsternte zu erwarten, was in der gegenwärtigen Zeit umsomehr zu begrüßen ist, da Obst in den verschiedenen Arten, wenn solches billig ist, als gesundes Volksnahrungsmittel in Betracht kommt. Leider aber wird dasselbe durch den parasiten Zwischenhandel wesentlich, oft mehr als um das Doppelte, verteuert. Geht man in der Frühe, vor Beginn des Marktes, über einen hiesigen Marktplatz, so kann man die Beobachtung machen, wie die von den Produzenten zugeführte Ware alsbald von den daselbst harrenden Händlern beschlagnahmt wird. Wenn auch der Landwirt, dessen Zeit jetzt sehr kostbar ist, darauf sehen muß, daß er sein Produkt rasch absetzt, um wieder nach Hause an die Arbeit zu kommen, so ließen sich vielleicht doch seitens der Stadtverwaltung Vorkehrungen treffen, wodurch dem Publikum Gelegenheit geboten ist, den täglichen Obstbedarf zu decken, ohne den durch den Zwischenhandel erhöhten Preis bezahlen zu müssen. Vor allen Dingen sollte wenigstens dafür gesorgt werden, daß die Produzenten nicht mehr gezwungen sind, ihr Obst an die schon lange vor Marktbeginn daselbst harrenden Händler abtreten zu müssen und daß es auch den ärmeren, meistens kindergesegneten Familien möglich wird, die Wohltat eines reichen Obstjahres zu genießen. In vielen anderen Städten ist es meistens den Händlern erst nach 11 Uhr vormittags gestattet, ihre Einkäufe auf dem Markt zu machen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

6. Juni: Leonie Maria, V. Frz. Jos. Kopp, Hoflakai. — 9. Juni: Kurt Heinrich, V. Heinrich Stech, Bierbrauer.

Todesfälle:

7. Juni: Karl Wick, Kunstmaler, ledig, alt 34 Jahre. — 9. Juni: Marie Ziegler, Witwe des Landwirts Jakob Ziegler, alt 80 Jahre; Cäzilie Nußberger, Witwe des Schreiners Wilhelm Nußberger, alt 72 Jahre. — 10. Juni: Marie Mäulen, Witwe des Metzgermeisters Gust. Adolf Mäulen, alt 56 Jahre; Emma Hauser, ledig, ohne Gewerbe, alt 66 Jahre; Elisabeth Müller, Witwe des Wirts Christ. Franz Müller, alt 67 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Samstag, den 12. Juni: 2 Uhr: Marie Mäulen, Metzgers-Witwe, Zähringerstraße 4. — ½3 Uhr: Karl Bischoff, Kaufmann, Kronenstraße 4, Feuerbestattung. — ¼4 Uhr: Magdalena Kirchner, Lithographen-Witwe, Lachnerstraße 9. — ½5 Uhr: Max Schuler, Schüler, Marienstraße 34.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 12. Juni morgens 6 Uhr 2,95 m (11. Juni 2,92)
Kehl, 12. Juni morgens 6 Uhr 3,63 m (11. Juni 3,56 m)
Maxau, 12. Juni morgens 6 Uhr 5,30 m (11. Juni 5,28 m)
Mannheim, 12. Juni morgens 6 Uhr 4,61 m (11. Juni 4,58 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 12. Juni

Bayernverein. Vereinsabend im Roten Schaf, Karlstraße 21.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 13. Juni 1915, nachmittags von 4—7 Uhr

Volkstümliche Musik-Aufführungen

ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. H. Liese.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . . . . 20 Pfg. Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 7609

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

Freiwillige Bürgerwehr.

Das Scharfschießen der 2. Kompagnie findet am Sonntag, den 13. Juni, nachmittags von 2 Uhr an, auf Schießstand Nr. 4 des Leibgrenadierregiments statt. 7613

Neuanmeldungen zur Bürgerwehr dringend erwünscht.

Das Kommando.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

Am Montag, den 14. Juni, abends 8½ Uhr, wird im Eintrachtssaal hier, Karl-Friedrichstr. 30, Oberstleutnant **Dr. von Marval**, Oberstabsarzt der eidgenössischen Armee, Delegierter des Genfer Roten Kreuzes, über seine Besichtigung der Gefangenenlager in Frankreich, Korsika, Algier, Tunis, Marokko und der Sahara einen

Vortrag mit Lichtbildern

halten. Der Reinertrag ist für die deutschen Kriegsgefangenen bestimmt. Eintrittskarten sind in der Depotabteilung des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz, Stefanienstraße 74, 3. Stock, vormittags von 9 bis 1 und nachmittags von 4 bis 7 Uhr zu erhalten. Der Preis der nummerierten Plätze beträgt 2.— ℳ, der unnummerierten 1.— ℳ. An Frauen und Mütter bedürftiger Kriegsgefangener werden eine beschränkte Anzahl von Freikarten ausgegeben. 7477.2.2

Glockner, Geheimerat.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

(südlich vom Hauptbahnhof, 5 Minuten entfernt von der Haltestelle der Elektrischen am Albtalbahnhof)

Herren-, Damen- u. Sportbad auf staubfreiem Wiesengelände.

Großer, grasbewachsener, besonderer Platz für Turn- und Bewegungsspiele, ohne Staubentwicklung.

Täglich geöffnet von 6½ Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Eintrittspreise: Tageskarte 30 Pfg.; Karte für 5 Bäder Mk. 1.—; Jahreskarte Mk. 6.—. Für Mitglieder des Naturheilvereins, Militärpersonen vom Feldwebel abwärts, sowie für Kinder und Schüler bedeutende Preisermäßigung. 7471

Nach 6 Uhr abends besondere Preisermäßigung.

Verwundete und erholungsbedürftige Angehörige unseres Feldheeres haben freien Zutritt.

Stenographie.

Am Dienstag, den 15. ds. Mts., abends ½9 Uhr, eröffnen wir in unserem Vereinslokal „Goldener Adler", Karl-Friedrichstr., Hinterhaus, 2. Stock, einen

Anfängerkurs in Stenographie System **Stolze-Schrey.**

Damen und Herren, welche an diesem Kurse teilnehmen wollen, melden sich am Eröffnungsabend. 7611

Sten.-Verein Stolze-Schrey.

Café Röderer.

Samstag und Sonntag abend: 7607

KONZERT

Um geneigten Zuspruch bittet — Hochachtungsvoll **Emil Röderer.**

Westendhalle

Kaiserstraße 30. Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 13. Juni, im Garten

Vaterländ. Konzert

vom Harmonie-Orchester — Eintritt frei

Zu höfl. einladet **Xaver Marzluff.**

7622

Militär-Unterkleider
Hemden aus echter Shantung-Seide
fertig und nach Mass. 7623

A. H. Rothschild
Kaiserstrasse 167. Telephon 1556.

Waldfrische, lufttrockene, herbsttrockene, u. keimfreie feuergedarrte und geschälte

Eicheln und Eichelmehl

B17272

kauft jeden Posten gegen Kasse und Duplikatvorzeigung bei Herrn Carl T. Herrmann & Cie., Bank in Baden-Baden

J. Marschall, Importagentur, Baden-Baden, Tel. 787.

= Strickwolle =

4- und 6fach, jedes Quantum, **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Angebote mit Preis, Farben-Bezeichnung und kleine Muster unter Nr. 7356 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

L. z. Tr.
Montag 14. VI. 15.
½9 Uhr Klb.

Mittwoch 16. VI. 15.
4 Uhr Schw.—○
B. g. W. 1. Stdtg.

Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.

Sonntag, den 13. Juni 1915

Wanderung:
Baden — Lichtental — Scherrhof—BadenerHöhe—Oberplättig.
Abfahrt: 6 Uhr.

Bayern-Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf", Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen.

Luxeum

bei der Hauptpost,
Kaiserstraße 168.

Spielplan für Sonntag, den 13. Juni 1915:

Der heilige Krieg.
Zum Aufstand des Halbmondes.
Kriegsaktualität. 7519

Fräulein Feldwebel
Große Militär-Humoreske in 2 Abteilungen.
In den Hauptrollen: Anna Müller und Paul Heidemann.

Goldfieber.
Großer Wildwestschlager in 3 Abteilungen.

sowie **das übrige reichhaltige Beiprogramm.**

Elegante und einfache Damen- u. Kindergarderobe m. Aenderung wird tadellos angefertigt.
B17223 Friedrichsplatz 8, 1. Tr.

Schreiben Sie mir
wenn Sie Ihren Bedarf in
Damenkleidung Aussteuerartikel usw.
gegen monatliche
Ratenzahlungen
kaufen wollen.
Streng reell und verschwiegen.
Gefl. Angebote unter Nr. 7219 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 12. Juni 1915.
66. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Akten von O. Ernst.
Regie: Otto Kienscherf.

Personen:
Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knabenvolksschule — Fel. Baumbach.
Lehrer:
Jan Flemming — Reinh. Lütjohann.
Bernhard Vogelsang — Paul Gemmecke.
Carsten Diercks — Hugo Höcker.
Emil Weidenbaum — E. Schindler.
Claus Riemann — M. Schneider.
Franz Römer — Hans Kraus.
Lehrerinnen:
Betty Sturhahn — Margar. Pix.
Gisa Holm — Alwine Müller.
Regendank Schuldiener bei Flachsmann — O. Kienscherf.
Kluth, Schuldiener einer Mädchenschule — Fr. Hancke.
Bröcecke, Schulinspektor — Ernst Gläßer.
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat — K. Dapper.
Frau Dörmann — Marie Genter.
Max, ihr Söhnchen — Hr. Aldinger.
Brockmann — Herm. Benedict.
Frau Biesendahl — Else Noorman.
Alfred, ihr Sohn — Elise Meyer.
Robert Pfeiffer — Alice Körner.
Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Anfang ½8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Baden-Baden.

Wohltätigkeits-Tee

zum Besten

erblindeter u. invalider Krieger

im Rosengarten Mariahalden 2289a.2.1

am

Sonnabend, den 19. Juni 1915, nachmittags 3½ Uhr.

Eintritt 2.50 Mark. Eingang Yburgstrasse.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. Juni 1915, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 21688 bis mit Nr. 24076 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 6761.2.2

Karlsruhe, den 5. Juni 1915.

Städtische Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Am 15. Juni 1915 findet die Neuvergebung der **Küchenabfälle** für die Zeit vom 1. Juli 1915 bis einschl. Dezember 1915 statt.

Angebote sind bis 10 Uhr vormittags einzureichen. 2481a

Küchenverwaltung Ersatz-Eskadron Dragoner-Regiments Nr. 21.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Oberweier (A. Rastatt) läßt am Mittwoch den 23. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Oberweier das Jagdrecht auf ihrer Gemarkung auf 6 Jahre, rückwirkend vom 1. Februar 1915 bis 31. Januar 1921, öffentlich verpachten. Der Jagdbezirk umfaßt 140 Hektar Wald und 300 Hektar Feld. Das Jagdrevier ist 2 Kilometer von der Bahnstation Bischweier entfernt. Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, die im Besitz eines Jagdpasses sind oder den Nachweis liefern, daß der Erteilung eines solchen nichts im Wege steht. 2326a

Oberweier, den 6. Juni 1915.

Der Gemeinderat.
Strolz, Bürgermstr.
vdt. Ulsamer.

Handschrift

deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 543J

Geld bis 1000 Mk. erhalten neu aufgenommene Genossen lt. Bedingg. (Ohne Vorkosten). Deutsche Bürgschafts-Bank Frankfurt a. M. 3. B4918*

Mk. 30,000

auf 1. Recht bei Herreinnahme auszuleihen. Angebote u. B16981 a. d. Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Frl. a. achtb. Fam., 40 J. a., evg., v. angen. Aeuß., ruh. Gemüts, tücht. im Haushalt, jedoch ohne Vermög., aber mit schön. Hausstand, wünscht mit ält., gutsit. Herrn, Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl.,

zw. bald. Heirat

in Verb. zu treten. Ernstgemeinte Anträge, womögl. mit Bild, unter Nr. B17232 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. Vermittler verbeten.

Zwecks Heirat

sucht Bayer, Mitte der 20er, mit einigem Vermögen, ein nettes, häusliches Mädchen kennen zu lernen, wenn auch ohne Vermögen. Briefe unter Nr. B17229 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Goldschmied, äuß. solider sparf. Mann, 27 J., evang., mit Verm., wünscht einf. Mädchen kennen zu lernen zwecks bald. Heirat. Vermög. erwünscht. Zuschriften womögl. mit Bild unt. B17128 an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Gottesdienstordnung für den 13. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst, Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtv. Dürr. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtv. Dürr. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rapp. ½12 Uhr Christenlehre Hofpred. Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Oberkirchenrat Sprenger. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Heßelbacher. — **Christuskirche.** 8 Uhr Frühgottesdienst Stadtv. Müller. 10 Uhr Stadtpfarrer Rohde. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rohde. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ½12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Weidemeier. 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Weidemeier. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang. — **Grabkapelle.** 6 Uhr Hofprediger Fischer. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ¾10 Uhr Stadtv. Missionar Zimmer. ¾11 Uhr Kindergottesdienst Stadtv. Missionar Zimmer.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Donnerstag, abends 8 Uhr, Kriegsbetstunde.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag, 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch und Freitag, jeweils 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Dienstag und Freitag, jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag und Freitag, jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch und Freitag, jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche:** Donnerstag, 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag, 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23, Stadtmiss. Lieber. ¾12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtm. Lieber. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung, 3. Stock. Freitag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr, gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. — Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag: abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — Mittwoch: abends 8¼ Uhr Allgem. Versammlung. — Donnerstag: abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Durlacher Straße 32. — Freitag: abends 8¼ Uhr Allgemeine Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag (Herz Jesu-Sonntag, Fest des hl. Antonius): 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jünglingskongregation und Jugendverein und christenlehrpflichtigen Jünglinge; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Festgottesdienst mit levit. Hochamt, Festpredigt durch den hochw. Anstaltspfarrer Gutfleisch und Tedeum anläßlich der glücklich vollendeten Wiederherstellung der St. Stephanskirche; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt und Aloisiusandacht; ¼3 Uhr Christenlehre für die Mädchen und Firmungsunterricht für Erwachsene; 3 Uhr feierliche Einweihung des neuen Kreuzweges mit Predigt und Andacht; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt mit Aussetzung. Das Allerheiligste bleibt bis 6 Uhr ausgesetzt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit levitiertem Amt, Predigt und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 4 Uhr Haupt- und Titularfestgottesdienst der Jungfrauenkongregation mit Predigt, feierliche Aufnahme, Weiheerneuerung, Prozession und Tedeum. **Dienstag und Freitag:** abends 8 Uhr Kriegsandacht. **Freitag:** abends ½9 Uhr kirchliche Versammlung des Jünglingsvereins. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Jünglinge; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft; 3 Uhr Versammlung des Müttervereins; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. **Donnerstag:** ¾9 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; nachher Generalkommunion des Müttervereins; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen und Firmunterricht; ½3 Uhr Herz Mariä-Andacht; 4 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt und Generalabsolution; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. **Freitag:** abends ½9 Uhr Müttervereln. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag (Patrozinium sfest): 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jünglingssodalität und des kathol. Dienstbotenvereins der Weststadt; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Festpredigt, levitiertem Hochamt, Prozession, Tedeum und Segen; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz Jesu-Bruderschaft; darnach Erteilung des Segens mit den Reliquien des hl. Bonifatius; 7 Uhr Bittandacht und Segen. — **Heilig-Geist-Kirche Karlsruhe-Daxlanden.** Sonntag: ½6—½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt und Monatskommunion für die Jünglinge; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre und Herz Mariä-Andacht; ½8 Uhr Andacht für unsere Krieger. — **St. Nikolauskirche Rüppurr.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, Generalkommunion für alle Christenlehrpflichtigen; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 1 Uhr Herz Jesu-Andacht. — **St. Michaelskirche Beiertheim.** Sonntag: ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Monatskommunion der Mädchen und Jungfrauen; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½2 Uhr Bittandacht mit Segen; 2 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — **St. Josefskirche Grünwinkel.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der christenlehrpflichtigen Mädchen und der Jungfrauen-Kongregation; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Andacht zur Erlangung des Segens für die Feldfrüchte; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. —

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.
10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ½4 Uhr Predigt Pred. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Montag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Freitag, abends ¼9 Uhr, Vorbereitungsgottesdienst Pred. Schmid.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends ¼9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Bekanntmachung.

Kartoffelverkauf betr.

Jeweils Samstags und Dienstags findet im alten Anwesen des Lebensbedürfnisvereins, Zähringerstraße 45, durch die Stadtverwaltung ein Verkauf von Kartoffeln im Kleinen statt. Der Verkaufspreis beträgt bei zentnerweiser Abnahme 4 ℳ für den Zentner, im Kleinverkauf 5 Pfg. für das Pfund. 7604

Karlsruhe, den 11. Juni 1915.

Bürgermeisteramt.

Mittwoch, den 16. Juni, abends ½8 Uhr, findet im **Saal III** der Brauerei **Schrempp** hier eine

öffentliche Versammlung

der Bäckermeister von Karlsruhe und Umgebung

statt zwecks **Aussprache** über die Beseitigung der Schwierigkeiten bei der durch den Bundesrat angeordneten **Brotbereitung.**

Hiezu werden alle **Kollegen** und **sonstigen Interessenten** mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen. 7625.2.1

Karlsruher Bäckerinnung.

Fahrnisversteigerung.

Montag, den 14. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Rheinstraße Nr. 12

auf Ableben der Frau **E. Bodenmüller Witwe** gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 vollst. Bett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorpl., 1 Schreib-, 1 Näh-, 1 Klapp- und 1 Küchentisch, 1 Pfeilerkommode, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 zweitür. Schrank, 1 Sessel, Stühle, Spiegel u. Bilder, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, etwas Geschirr ꝛc.,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 12. Juni 1915. 7621

Ed. Koch, Ortsrichter,
Luisenstr. 2a.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 15. Juni, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Kaiserstraße 104, 2. Stock,

die zum Nachlaß der Frau Geh. Hofrat Molitor gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Büfett, nußbaum, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit 2 Fauteuils und 6 Stühle, 2 Spieltische, Konsole, 2 Pfeilerschränkchen, 1 Kommode, Kleiderschrank, Nippes- und sonstige Tische, Etageren, 1 kompl. Bett m. Roßhaarmatratze, Nachttische, versch. Stühle, Notengestell, 1 eis. Blumentisch, Garderobenständer, dreiarmiger Kronleuchter, 1 Gaslyra, 1 Stehlampe, versch. Spiegel und Bilder, 2 dreiarmige Wandleuchter, 3 Terrakottevasen, 1 kl. Bronzevase, 1 bemalte Glasvase, 1 Schale, 1 Ofenschirm (Stickrei), versch. Vorhang-Galerien und Draperien, 1 Küchenschrank, Geschirrschrank, Bügeltisch und noch vieles,

wozu Liebhaber höflichst einladet. 7595

Tel. 2965. S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—. „Selbstarzt" Mk. 2.—. 1 Unterrichtsbuch für Mütter (sonst Mk. 1.20) gegen 25 Pfg. Porto **gratis.**

Danksagungen u. Anerkennungen

aus der Zuschneideschule u. Johanna Weber, Hirschstr. 28, 2 Tr.

Unterzeichnete hat bei Frl. Weber die Zuschneideschule besucht, ein Monat im **Kleidermachen** und 6 Wochen im **Jackett- u. Mantelkursus,** und hat in beiden Kursen das Zuschneiden, Maßnehmen und Anprobieren sehr pünktlich erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, diese Zuschneideschule jeder Dame aufs beste zu empfehlen. M. W.

Mit Freuden kann ich bestätigen, daß ich bei Frl. Weber in zwei Monaten das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, sowie das Kleidermachen, und in sechs Wochen das Jackett- und Mantelmachen pünktlich gelernt habe. Ich kann deshalb die Zuschneideschule von Frl. Weber jedermann bestens empfehlen. Frau K.

Bestätige mit Freuden, daß ich bei Frl. Weber mit gutem Erfolg die Zuschneideschule besucht habe. Ein Monat im Kleider-, 6 Wochen im Mantel- und Jackett-Kursus und habe das Maßnehmen, Anprobieren u. gründliches Arbeiten pünktlich und gut erlernt. Kann hiermit den Zuschneidekurs jedermann aufs wärmste empfehlen. M. F.

Originale liegen in der Schule auf.

Am 1. und 16. jeden Monats beginnt ein neuer Kursus. (Schnittmuster-Verkauf). 7544.2.1

Für Artillerie-Bespannungen

liefere: 2437a.3.2

Stahlblechzwiesel, Sattelböcke, Brustblatt- und Umgangbeschläge, Kummeteisen, Tauhaken, Ringe, Trensen, Kandaren, Schnallen, Steigbügel.

Außerdem **Proviantwagenbeschlagteile**

A. Beierle, Metallwarenfabrik, Abteilung für Heereslieferung
Gegründet 1871. **Freiburg i. Br.** Telephon 181.

Jedes Quantum frische Landbutter, frische Landeier,

letztere zu 14 Pfg., kauft unter Nachnahme B17273

J. Marschall, Baden-Baden.
Telephon Nr. 787.

Ia Apfelwein

empfiehlt 1275a.4.4

K. Speckert
„zur Linde"
Ettlingen, Albstraße 39.

Maschinenknopflöcher

werden schnell u. sauber angefertigt. B16610.10.3 **Steinstr. 21,** im Hof.

Zuckerkranke

erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln,** Georgsplatz 2b. 534a

---

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. Mai starb den Heldentod fürs Vaterland, im Alter von 43 Jahren, unser lieber, guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager B17237

Eugen Voelkel

Offizierstellv. im 22. Res.-Inf.-Regiment,
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
W. Voelkel.

Karlsruhe (Hirschstr. 79), den 11. Juni 1915.

Gasthaus z. König v. Preußen,

altrenommiert, mit **Realrecht,** per 1. Oktober **zu verpachten.** Schriftl. Angebote unter Nr. 7587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Wertvolle Belehrung gibt das Werkchen von Geheimrat Prof. Dr. **Berthold** über Herzkrankheit und Arterienverkalkung. Erhältlich: **Herdersche Buchhandlung** hier, Herrenstraße 34. Preis 40 ₰. 6875 10.5

Schiffbauerei
Bootsverleihanstalt
v. **W. Stang,** Maxau a. Rh.
Vergnügungsboote, Fischernachen und Schiffsflieger
stets vorrätig, und werden preiswert abgegeben. B16352.5.3

Kirschen Erdbeeren

heute extra billig bei B17290
Wehrum, am Kaiserplatz, neb. der Loreley.

Wo kann junger Studierender täglich einige Stunden unbehindert **Klavier üben?** Sofortige Angebote mit Preisang. unt. Nr. B17176 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B17286
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstr. 86, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Aelterer pensionierter Herr, mitte 50 J., kath., sucht mit älterem Fräul. od. Witwe ohne Kind zwecks baldig. Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Gefällige Angebote unter Nr. B17281 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Bess. alleinst. **Witwe,** 43 J. alt, kath., vermög., v. edler Herzensbildung, wünscht, da Betr. zurückgezogen lebt, mit einem Herrn, ebenfalls kath., nicht unter 45 J., mit nur durchaus edl. Char., zw. Heirat bekannt zu werden. Beamter bevorzugt. Anonym zwecklos. Angebote u. Nr. B17153 an die Geschäftsstelle der „Bad Presse".

Heirat.

31 J. alter lediger ev. Mann in sicherer Stellung, wünscht mit einem älteren Fräulein vom Lande oder Witwe ohne Kinder in Verbindung zu treten. Angeb. u. B17274 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Für

Schuhmachermeister!

Suche 10—20 Paar **Sohlen u. Fleck,** genäht wie genagelt, Arbeit ins Haus. Angeb. unt. Nr. B17283 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Vertausche mein Rentenhaus in Karlsruhe gegen

Villa oder Landhaus

mit Garten. Ausführliche Angebote unt. Nr. B17028 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Verloren einzeln. Turnschuh von Beiertheim bis Gartenstraße. Abzugeben geg. Belohnung B17264 **Maria Alexandrastr. 19,** part.

Zu kaufen gesucht

Landauer

gebrauchter, gut erhalten., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2492a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.1

Gut erh. **Schlafzimmer-Einrichtung zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B17141 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Ein gebrauchter Wasserstein, nicht so groß, wird **zu kaufen ges.** B17251 **Belfortstr. 10,** 2. St.

Hasenstall zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. B17234 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gegen sofortige Kassa

kaufe ganze Warenlager in **Herrenanzugstoffen, Manufakturwaren, Herrenkonfektion.** Angebote unt. B. 1285 an Haasenstein & Vogler, **Karlsruhe** erbeten. 7421.3.2

Suche gut erhaltenes **Damenrad** für nicht über 50 Mk. zu kaufen. Angebote unter Nr. 17245 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Herren-Anzug** mittl. Größe **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. Nr. B17133 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Einige Wagen gutgewittertes

Kleeheu

suchen zu kaufen. 7418.2.2

Dittmar & Blum, G. m. b. H.
Karlsruhe.

Zu verkaufen

Wohnhaus zu verkaufen B17094.2.2
Beiertheim, Cäciliastraße 8.

Zigarrengeschäft

wegen Krankheit sof. od. 1. Juli geg. bar zu verk. Erford. 12—1500 ℳ. Angebote u. Nr. B16676 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Auto

6/16 Fahrer, wie neu, 4sitzig, preiswert zu verkaufen. Guter Bergsteiger. **Dr. Dietlein,**
B17279.3.1 **Lahr i. B.**

Pferd,

10jährig, groß, gut im Zug, umständehalber billig abzugeben.
7630 **Lachnerstraße 17,** Hof.

Neue Aussteuer

komplett: poliertes Schlafzimmer mit Rösten u. Matratzen, poliertes Wohnzimmer mit Umbau sowie eine Kücheneinrichtung wird für 545 Mk. abgegeben. 7589.4.1
Waldstraße 22, Kahn.

Zu verkaufen: ein weißgestrich. **Mädchenzimmer,** besteh. aus Bettstelle mit Matr., **Kommode, Waschtisch, Nachttisch** u. **2 Stühlen.** Ebenso eine eiserne Bettstelle mit Matr. B17118 **Kaiserstr. 172 IV.**

Spiegelschrank, eintür., alt Nußbaum, 2 gleiche Betten, Waschkommode, Divan, Chaiselongue, Vertiko zu verkauf. **Karlstr. 22,** part. B7189.2.2

Büfett, Glaszierschrank, Bücherschrank, großer **Trumeau-Spiegel,** alles sehr gut erhalten, billig abzugeben. — **An- u. Verkaufsgeschäft Levy,** Markgrafenstr. 22. B17186

---

2 gleiche Betten,

bereits neu, und **ein einfacheres** billig abzugeben. 7227*
Zähringerstr. 24. 2. St.

Sofa, neu bezogen, **Waschkommode** m. Marmor u. Spiegel, **Flurständer,** eintür. **Schrank,** vollst. **Bett, Klubsessel, 2 Marmortische, 12 hohe Rohrlehnstühle, 1 Chaiselongue,** alles sehr billig abzugeben. **An- u. Verk.-Geschäft Levy,** Markgrafenstr. 22.

Pol. Bett m. Federbett 30 ℳ, eis. Kinderbett 10 ℳ, Diwan, eintürig. Schrank u. sonst versch. bill. abzug. B17000.3.3 **Ludw.-Wilhelmstr. 18,** Hof.

Schreibtisch, Vertikow,

gutes Bett, Tisch, Kleiderschrank, Küchenschrank, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B17038 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gleiche, bessere Betten,

zwei, nußbaum, polierte, hochhäuptige, moderne Betten, bereits neu, billig abzugeben. 7514
Zähringerstr. 24, 2. Stock.

Gut erhaltener

Photo-Apparat 10×15

u. ein **Ernemann 45×6,** beide mit Zubehör, für je Mk. 60.— sofort zu verkaufen. B17138
Photograph **Schäfer,**
Unterscheidental, Post Mudau (B.)

Herrenfahrrad, Freil., sof. ganz billig zu verkauf. B17296 **Rudolfstr. 1,** part., r.

Damen- u. Herrenrad, Torp.-Freil., ganz bill., **1 Nähmaschine,** gut näh., 32 Mk. zu verkf. **Schützenstr. 53,** Hof.

Anzug,

bereits neu, für große starke Figur billig zu verkaufen. B17292
Zähringerstr. 28, 2. St. lks.

Herrenrad,

noch wie neu, mit Freilauf, ganz billig zu verkaufen. B17288
Rüppurrerstr. 17, part.

Fahrrad

bereits neu, mit Freil., sehr billig **zu verkaufen.** B17287
Rüppurrerstr. 17, 2. St. rechts.

Herrenrad sehr billig z. verkauf. **K.-Mühlburg.**
B17076.3.2 Sedanstraße 11, II. r.

Herren- u. Damenrad m. Freil. billig zu verkaufen. B16945.12.2
Adlerstr. 4, Laden links.

Fahrrad für 40 Mk. zu verkaufen. **An- u. Verkaufsgeschäft Levy,** Markgrafenstr. 22. B17185

Fahrrad mit Torpedofreil. für 18 ℳ zu verk.
B17225 **Steinstr. 6,** 3. St.

Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, ganz billig **zu verkaufen.** B12284
Morgenstr. 18, 2. Stock rechts.

Nähmaschine, fast neu, billig abzugeben.
B17152 **Schillerstr. 37,** IV.

Photographen-Apparat

13×18, billig zu verkaufen.
B17271 **Bürgerstr. 11,** Hth. III.

Ehreiser-Herd mit gr. Kupferschiff ist weg. Umzug billig zu verkaufen. B17278
Zu erfrag. **Körnerstr. 16,** 2. St.

Guterhaltener **Herd** billig zu verkaufen. B17263
Winterstraße 20, 4. Stock rechts.

Orig. neue **Browning-Pistole,** Kal. 6,35, samt Tasche u. Munition preiswert abzugeben. B17195
Rüppurr, Auerstr. 11, I.

Spezial-Post-Eisenbahnkarte Deutsches Reich,
Maßstab: 1 : 650000,
Größe: 185 auf 158,
ein gut erhaltener **Anzug,** mittl. Größe, zu verkaufen. B17265
Steinstraße 1, 3. Stock.

Kinderwagen, ein guterhalten., billig zu verk.
B17216 **Zirkel 9,** 2. St. lks.

Kinderliegwagen mit Nickelgestell billig zu verkaufen.
B17252 **Werderstr. 95,** 5. St.

Klappsportwagen mit Dach, **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen.
B17276 **Lachnerstr. 18,** part., r.

Kinderliegwagen u. Klappsportwagen mit Dach billig zu verkauf.
B17122.2.2 **Putlitzstraße 2,** 1. St.

Gartenschlauch billig abzugeben. **Markgrafenstr. 22.** B17157

Stellen-Angebote.

Gesucht

auf 1. Juli oder früher von einem hiesigen größeren Fabrikgeschäft eine

Kontoristin,

die flott rechnen, stenographieren und maschinenschreiben kann.

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 7628 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fahrrad-Reparateur sofort gesucht.
B17294 **Schützenstr. 53,** Werkstatt.

Mehrere kräftige

Hilfsarbeiter

gesucht. Melden **Portier,**
B17285 **Gartenstr. 63/71.**

Hilfsarbeiter,

Radfahrer, für dauernd sof. gesucht.
Wolf & Co., Karlsruhe,
7629.2.1 Körnerstraße 38.

Tüchtiger militärfreier

Kutscher und kräft. Bursche

zum **Flaschenspülen** sofort gesucht.
Sophienstraße 137.

Tüchtiger

Hausbursche

sofort gesucht. 7626
Gasthaus zur Rose,
Kaiserplatz.

Tüchtige Köchin

auf 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B17247 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Eine kräftige Köchin

für bürgerliche Kost auf 15. Juni **gesucht.** Angeb. unt. B17248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Unabh. junge **Frau** od. **Mädchen** für täglich vormittags in kl. besseren Haushalt **gesucht.** B17291
Yorkstraße 22, III.

Braves Mädchen, das etwas vom Kochen versteht und die häuslichen Arbeiten selbständig u. pünktlich besorgen kann, wird von älterem Herrn und Dame auf 1. Juli ges.
7615 **Gartenstraße 41,** I. Stock.

Monatsstelle.

Anständige junge Frau oder Mädchen wird für einige Stunden vormittags für Hausarb. gesucht.
B17297 **Yorkstraße 22,** 3. St.

Stellen-Gesuche.

Geb. fleiß. Fräulein,

25 J., freundl. Wesen, i. g. Haushalt, Kind.-Körperpfl. u. Erziehung erfahren, mit Handarb.-Examen u. Musiktalent, sucht b. 1. Juli Stelle. Angebote u. Nr. B17199 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Filiale

sucht eine Frau in mittl. Jahren, längere Zeit in Bäckerei, Wirtsch. u. Wurstwaren tätig, gleich welcher Branche, auf eigene Rechnung oder gegen Kaution zu übernehmen. Angebote unter Nr. B17250 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Stenotypistin.

Fräulein, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht passende Stellung auf 1. Juli evtl. auch früher. Angebote unter Nr. B16182 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Mechanikerlehrstelle

(elektrotechn. Werkstatt oder verwandter Betrieb bevorzugt), per sofort für 15jähr. Jungen gesucht. Angebote an B17289.3.1
Karl Kurz, Stetten a. k. M.

Vermietungen.

Dreizimmerwohnung mit Mansarde in der Werderstraße ist auf 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. Näheres B17192
Rüppurrerstraße 8 II.

Dreizimmerwohnung mit Balkon, Veranda auf 1. Juli evtl. später zu vermieten. Näheres 7608
Rintheimer Straße 22, p.

Augustastraße ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1 Stock B17124

Schützenstraße 81, Seitb. 3. Stock, **2 Zimmer,** Küche und Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B17293

Ettlingen. 4 Zimmerwohnung m. Zubehör, Gas, Bad, Veranda, Garten, in freier Lage, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 400 ℳ. B17088
Rheinstraße 120.

Gut möbl. Zimmer, freie Aussicht auf Archivplatz, zu vermieten.
B17241 **Gartenstraße 56,** p.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer evtl. Küchenbenützung zu vermieten, auch einzeln, Stadtgartennähe. Angebote unter B17242 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Im Zentrum der Stadt ist in guter fr. Lage ein **möbl. Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres B17256
Blumenstraße 5, II. Stock.

Einfach möbl. sonniges Zimmer ist mit 2 Betten zu verm. B17201
Rüppurrerstr. 24a, 2 Tr., rechts.

Schön **möbl. Balkonz.,** freie Aussicht auf Sonntagsplatz zu vermiet.
B17244 **Augustastr. 13,** 2. St., lks.

Zu vermieten **gut möbl. Zimmer** in freier schöner Lage mit oder ohne Pension. B17254
Karlstraße 64, parterre.

Zwei gut möbl. Zimmer bis zum 15. Juni zu vermieten. B17255
Karl-Friedrichstraße 1, 3. Stock, Eingang Zirkel.

Akademiestraße 57 II gut möbliert. Zimmer mit 1—2 Betten evtl. auch **Wohn- u. Schlafzimmer** sof. billig zu vermieten. B17269

Bürgerstraße 6 im 4. Stock, ist ein **gut möbl. Zimmer** an ein solides Frl. zu vermieten. B17243

Douglasstr. 9, 2. St., ist **gut möbl. Zimmer** bei einz. Dame an nur bess. Herrn od. Frl. z. verm. B17258

Karlstr. 6, V. St., ist ein nettes **möbl. Zimmer** mit eig. Eingang sofort an Frl. zu verm. B17257

Leopoldstr. 20, 2 Tr., ist ein einfaches **Zimmer,** auf die Straße geh., m. **Pension** zu verm. B17129

Maxaustr. 44, IV. r., 1 oder 2 möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten oder Wohn- u. Schlafzimmer. B17275

Sofienstraße 15, 3. Stock, größeres fein möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** per 1. Juli zu vermieten. B17226

Waldstraße 36, 3 Tr., ist ein sehr gut möbl. **Balkonzimmer** mit besonderem Eingang sofort od. später zu vermieten. B17222.2.1

Miet-Gesuche.

Suche Dreizimmerwohnung (2 Pers., Eheleute), übernehme evtl. Hausverwaltung.
Angebote u. Nr. B17205 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Gesucht v. kl. Fam. in nur ruh. Hause auf Okt. od. früher freundl. **Vierzimmerwohnung,** Nähe Schloßplatz u. Kronenstr. Angebote mit Preis bis 700 ℳ unter Nr. B17240 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

---

2 möblierte Zimmer

mit 3 Betten u. Küche für junges Ehepaar mit Kind ab 16. Juni **gesucht.** Angebote mit Preisang. unt. Nr. B17259 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schön möbliertes Zimmer

von Herrn zu mieten **gesucht in der Gegend der Karlstraße;** ungenierter Eingang und aufmerksame Bedienung erwünscht.

Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. B17204 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einfaches, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 2—3 Betten, mit Küche, evtl. Küchenbenützung, von Ehepaar mit 2 größeren Kindern, in der Südstadt, auf 1. Juli **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B17280 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht gut möbl. Zimmer

mögl. Nähe General-Kommando. Angeb. mit Preisang. unt. B17225 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr.".

BODENSEE

Die Bodenseegegend, diese ideale, von Gebirgen umsäumte Kurlandschaft, voll Abwechslung und malerischen Reizen, ist das Ziel tausender von Erholungssuchenden, die in der erfrischenden, reinen Seeluft wieder Gesundheit und Kräftigung finden. Gute Hotels und Pensionen bieten vorzügliche Unterkunft. Illustr. Führer „Vom Bodensee bis zum Rheinfall", mit Hotelverzeichnis und Preisangaben, versenden kostenlos die Verkehrsbüros: **Bregenz, Friedrichshafen, Heiden, Konstanz, Lindau, Neuhausen a. R., Ueberlingen, Ravensburg, Rorschach, Schaffhausen, St. Gallen.** 261J.4.3

Stellen-Angebote.

Badische Brauerei sucht zum **sofortigen Eintritt** einen

jüngeren Buchhalter.

Gefl. Angebote unter Nr. 2471a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Dame oder Herr,

in **Buchhaltung** gut bewandert, zum sofortigen Eintritt oder per später für Büro in **Bruchsal** gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2296a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.3

Suche Himbeerpulverhändler. Muster f. 4 Pfd. Saft 40 Pfg. 9 **Orbicol-Versand, Breslau Hl. 48.**

Achtung!

Reisende für Privatkundschaft (auch Damen) für großartigen, billigen Massenartikel, 50 ₰ Verdienst am Stück, sofort gesucht. Nötiges Bargeld Mk. 20. Angebote unter Nr. B16964 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht

zu bald. Eintritt in gutes Schwarzwaldhotel, tüchtiges, selbständiges

Fräulein

mit doppelter amerik. Buchführung vertraut, aus kaufm. Betriebe bevorzugt und daselbst ein tüchtiger **Küchenmeister oder selbständiger junger Koch.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Photogr. unter Nr. 2476a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Ein größeres **Kolonial- u. Eisenwaren-Geschäft** auf dem Lande sucht zum sofortigen Eintritt eine **tüchtige Verkäuferin.** Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüche bitte unter Nr. B16442 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" gefl. einzureichen. 3.3

Elektro-Monteure,

selbständige, erstklassige Kräfte, für sofort gesucht. 7559.3.2
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für lohnende und dauernde Beschäftigung mehrere

Schlosser
Dreher
Revolverdreher
Werkzeugmacher

sowie einige

jüngere Taglöhner,

die für bestimmte Arbeiten angelernt werden sollen und sich dauernd guten Lohn verdienen können. 2477a.3.2

Mayer & Grammelspacher
Waffenfabrik, Rastatt.

1—2 tüchtige 7468

Schmiede

für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Maschinenfabrik Butterfaß
Karlsruhe — Karl Wilhelmstr. 17.

Blechner u. Installateur

der gut arbeiten kann, sofort gesucht.
Jos. Enderle,
B17075.2.2 **Waldstraße 20.**

Tüchtiger, zuverlässiger

Heizer

sofort gesucht. 7551.2.2
Union-Brauerei Karlsruhe.

Friseurgehilfe.

Sofort oder später wird tüchtiger Gehilfe gesucht. Lohn 35—40 Mk.
Wilh. Merk, Rastatt,
2489a.4.1 Kriegstr. 25.

Schneider.

Jüngere Arbeiter auf Werkstätte können sofort eintreten bei B17200
Wilh. Müller, Amalienstr. 19.

Sofort gesucht für dauernd

tüchtige Schneider

für **Offizier-Röcke**
Offizier-Hosen.
Hoher Tarif. 2484a.3.2
Franz Burckhardt Nachf., Rastatt.

Junge Leute gesucht.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut.
F. W. Miethe,
B17131.2.2 Kronenstraße 12—14.

An der **Großh. Heil- u. Pflegeanstalt Wiesloch bei Heidelberg** sind mehrere

Aushilfswärterstellen

zu besetzen.
Anfangsvergütung jährlich bis zu 960 Mk., je nach Alter. Bei befriedigenden Leistungen Zulagen. Für Verpflegung in der Anstalt sind jährlich 360 Mk. zu zahlen.
Gesuche mit Lebenslauf u. Zeugnissen alsbald an die **Direktion** erbeten. 2438a.2.2

Kutscher-Gesuch.

Tüchtiger, zuverlässiger Kutscher zum Bedienen der Kundschaft kann bei hoh. Lohn sofort eintreten in der **Dampfwaschanstalt Karlsruhe-Beiertheim.** — Telephon 1261.
B17170 **G. Pfizenmaier.** 4.2

Kräftiger Kutscher

gegen hohen Lohn für dauernde Stellung gesucht. 7571.2.2
Zu melden bei **Glaser, „zum Tiroler", Hirschstraße.**

Ein jüngerer, kräftiger

Hausbursche

kann sofort eintreten bei
Edmund Eberhard,
Waldstraße 40 b. 7579.2.2

Kaufm. Lehrstelle

in Fabrikgeschäft frei. Angebote unter Nr. 7624 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

In meiner Flaschen- und Kurzwaren-Großhandlung stelle ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung ein. B17262
Heinr. Schlerf, Karl-Wilhelmstr. 40.

Aushilfskellnerinnen

können sich melden für jeweils Sonntags. 6624*
Städt. Arbeitsamt,
Zähringerstraße 100.

Auf 1. Juli wird ein gesetztes, tüchtiges

Mädchen,

das selbständig der feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann und alle andern Hausarbeiten versteht, zu älterem Ehepaar in Herrschaftshaus gesucht. Zu sprechen von 9—11 Uhr u. 3—6 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 7332 in der Geschäftsstelle der Badischen Presse".

Zu kl. Familie w. einfaches, zuverlässiges, nur best. empfohl.

Mädchen

für Küche und Haushalt **gesucht.** Mit Zeugnissen vorzustellen
7576.3.2 **Bachstraße 38,** part.

Tüchtiges Mädchen,

das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. Juli **gesucht.**
7614 **Kriegstraße 65,** part.

Ordentl., jüng., **Mädchen** für die Vormittagsstunden für Hausarbeit gesucht. Vorzustellen von 2—4 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 7619 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Monatsfrau zum sofortigen Eintritt **gesucht.** B17261
Näheres **Vorholzstr. 42,** 3. St.

Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht für Boeckhstr. Angeb. u. B17230 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Laufmädchen

für leichte Hausarbeit auf sofort gesucht, zu einzelner Dame. Näh. **Douglasstr. 4,** 1. St. B17238

Tüchtige Maschinen-Näherin

auf Militärhosen **sofort gesucht** bei **Strobel, Augartenstraße 28,** Hinterh., 2. St. B17260

Stellen-Gesuche.

Erfahrener, älterer

Kaufmann,

welcher lange Jahre in der Bijouterie-Branche tätig war, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen möglichst **Vertrauensposten.** 3.3
Ia. Zeugnisse zu Diensten.
Angebote unt. Nr. B16873 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger

Kaufmann,

3 Sprachen, selbständiger Arbeiter, schon an leitender Stelle gewesen, **sucht passende Stellung.** Gefl. Angebote an 2470a.2.2
Carl Born, Grellingen (Schweiz).

Junger Kaufmann, mit Bank- und Industrie-Praxis, firm in all. Buchhaltungssystemen, wie auch in Korrespondenz, gewandt im Verkehr mit Kundschaft und im Einkauf, sucht Stellung als Alleiniger in mittelgroßem Betriebe.
Angebote erbeten unter Nr. B17011 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Schreibgewandter jüng. Herr

sucht für Abendstunden **Beschäftigung;** nimmt, wenn möglich, auch andere Arbeiten an. Angebote unt. Nr. B17277 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Kellner.

Gewandter, militärfreier Kellner sucht Stellung für sofort.
Angebote unt. Nr. B17227 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb

Militärfreier Schweizer,

deutsch gesinnt, tüchtig, absolut solid u. energisch, **sucht Stelle** als Buchhalter, Schreiber, Kortorist 2c. Zeugnisse u. Photogr. zu Diensten.
Heinrich Hegetschweiler,
Buchhalter und Reisender,
Spiez, Berner Oberland (Schweiz).

Für ordentlichen Jungen wird

Lehrstelle

bei Konditor od. Feinbäcker gesucht. Angebote unter Nr. B17175 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zuverlässige und ehrliche Leute **suchen Heimarbeit** für Grünwinkel.
Angebote unt. Nr. B17081 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 3.2

Suche Heimarbeit, in allen Schreib-, Näh- u. Handarbeiten geübt. Angeb. unt. B17044 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein,

perfekt in sämtlichen **vorkommenden Büroarbeiten,** Stenographie und Maschinenschreib., mit langjähr. Praxis **sucht Stellung.** Ia Zeugnisse zu Diensten. Ang. u. B17249 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Eine Wirtsfrau,

unabhängig, welche selbst schon verschiedene Geschäfte hatte, **sucht Stellung** in **Restauration od. Hotel** zur Leitung oder Stütze. Angebote unter Nr. B17233 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Fräulein

aus besserer Familie, gebildet, 24 Jahre, im Haushalt und Küche erfahren, **sucht passende Stelle** als **Stütze** in kleiner herrsch. Familie oder bei bess. Dame, mit Familienanschluß. Angebote bef. unter Nr. B17027 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Servierfräulein,

solid u. gewandt, sucht nach auswärts **Stellung** in besserem Hause. Angebote unter Nr. B17228 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebild. junges Mädchen,

16 Jahre alt, aus gutem Haus, musikalisch, das das Nähen erlernt, sucht **alsbald Stellung,** hier oder auswärts, zur Unterstützung der Hausfrau, Erziehung der Kinder, wo evtl. Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen. Familienanschluß erwünscht. Angeb. u. Nr. B17214 an die „Bad. Presse" erb.

Führung e. Haushalts

wird übern. geg. freie Stat. Bevorz. b. ält., evtl. kranker Pers. Gefl. Angebote unter Nr. B17189 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Flink., ehrl. u. bescheid. **Mädchen** von 16 Jahren **sucht Vormittagsstelle** von 8—1 Uhr. Näh. Körnerstraße 17, II. B17246

Vermietungen.

Durlach. 18037*

Einfamilienhaus

am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark. Näheres bei **Architekt Bull, Durlach, Bergbahnstraße 6.**

Einfamilienhaus

Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

Wohnung oder Büro

zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Auf 1. Okt. zu vermieten:

Waldhornstr. 7, 2. Stock, vom Kleidergeschäft Geschwister Stober innegehabt: **7 Zimmer, Küche,** Keller und Speicher. B16800.2.2

5 Zimmer-Wohnung

Waldstraße, 2. Stock, Schloßseite, nächst Kaiserstr., 1. Juli zu vermiet. Näheres bei **F. Wilkendorf, Passage 15.** 7253.4.3

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Nokkstraße 11** (seith. Nr. 8), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

Eine freundliche 5 Zimmer-Wohnung mit Erker, Küchenbalkon, Badezimmer, 2 Kellern, br. Diele, Wasserklosett, in einem neuen Hause, ist auf den 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. 6846.6.5 **Amalienstr. 59, im Laden.**

Lessingstraße 13

2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 10 Uhr ab, Näheres daselbst. 4731*

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage **Adlerstraße 2,** b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Schloßplatz 7, part., Büro. 7216*

5 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 11,** Vdh., 2. Stock. B16783.2.2

Bürklinstraße 8
4 **Zimmer** mit Bad per 1. Juli Mk. 550,
Durlacher Allee
5 **Zimmer** mit Bad, Mans., Dampfheizung 2c. per 1. Juli Mk. 950 zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 57, Telephon 185. 7251*

4 Zimmerwohnung

im 2. Stock, mit Bad, elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., **sehr preisw.** sof. od. spät. zu verm. **Sehr ruhige Lage.** Näh. **Bachstr. 38,** 1. St.

Weg. Wegzug schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Rheinstr. 70, 1. Stock. B16572

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfrag. bei **Wolber, Rudolfstr. 15, IV.** 4676*

Sophienstr. 181a

sind auf 1. Juli oder später im 2. u. 4. St. schöne **3 Zimmerwohnungen** mit Bad und reichl. Zubehör zu vermieten.
Näheres 1. Stock rechts. 7161*

Laden mit 2 Zimmer

Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein **Bankgeschäft** betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres unter Nr. B9439 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sehr schöne Wohnung

von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Ebendaselbst **schöne freundliche Wohnung** mit 3 Zimmern, **Küche** und Zubehör (4 Treppen) **sofort** oder später nur an **kleine** bessere Familie zu vermieten. **Näheres zu erfragen** unter B11620 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zwei schöne **Dreizimmerwohnungen** sind auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. B16969 **Markgrafenstraße 25, II. St., r.**

Helle **3 Zimmerwohnung** mit Küche im Mittelbau, 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. B16805 3.3 **Kriegstr. 82,** 2. Stock, Vdh.

Melanchthonstraße 1,

in gutem Hause, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, im 4. Stock, wegen Versetzung, an kleine, bessere Familie sofort zu vermieten. B17221.2.1
Näheres bei **Grund,** part. links.

Zweizimmerwohnung

in bester Lage Herrenstraße mit großer Küche ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei 7221.10.5
Landauer, Kaiserstr. 183.

Ein großes **Mansardenzimmer** mit Küche u. Zubehör i. Hths. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 11,** Vdh., II. B16784.2.2

Bernhardstr. 11 ist **2 Zimmerwohnung** mit Erker und Küche, freier Aussicht, im 5. Stock, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. part. im Laden. B16962.2.2

Boeckhstraße 31, ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** an ruhige Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. part. B17031.3.2

Bürgerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156,** 1. Stock. 4761

Durlacher Straße 9, zunächst Kaiserstraße, ist im Hinterhaus II. Stock eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör sofort od. 1. Juli zu vermieten. Ebendaselbst ist ein einfach **möbliertes Zimmer** im Hinterhaus an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Näh. im Laden. B17111

Göthestr. 25a, bei Schillerstr., 2. St., auf 1. Juli oder später schöne 3 Z.-**Wohnung,** Balkon, Veranda, große Küche, Mansarde, Innenklosett zu Mk. 520 zu vermieten. Näheres bei **Jochim,** 3. Stock. B16979.2.2

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso I. St. ohne Bad u. Elektr. auf 1. Juli zu vermieten. 4652

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock

Karl-Wilhelmstraße 24, p., ohne Gegenüber, **zwei Vierzimmerwohnungen,** Balkon u. Zubehör auf sofort u. 1. Juli zu vermieten. Preis 600 M u. 650 M. Zu erfragen parterre. B16715

Lachnerstr. ist neuzeitl. **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Veranda 2c. auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näh. Nr. 15, parterre. B16721.3.3

Marienstraße 75, part., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Baumeisterstraße 18,** bei Ziegler. 7506*

Ritterstraße 34 ist der 1. Stock, bestehend aus **4 Zimmern** nebst Zugehör zu vermieten auf 1. Juli. Näheres 3. Stock daselbst. 5818*

Rudolfstraße 17 ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B16804

Rüppurrer Straße 32, Vordhs., ist eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern u. Küche, verseh. m. Koch- und **Leuchtgas** an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Hof-Büro. B16896

Rüppurrer Straße 32, Hths., ist eine **Mansardenwohnung** mit 2 Zimmern u. Küche, verseh. mit Koch- u. **Leuchtgas,** an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Hof-Büro. B16898

Scheffelstr. 8 ist eine **3—2 Zimm.-Wohnung,** Vorderh., mit Glasabschluß, Gas, Klosett, **per 1. Juli zu vermieten.** 27 M mtl. B17290

Schützenstr. 52, 1. Stock, **2 Zimmer, Küche u. Keller** auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres **Westendstraße 3,** 1. Stock. B16980.3.2

Uhlandstr. 20 ist im 4. Stock eine schöne, geräumige **2 Zimmerwohnung,** mit Küche, Keller 2c., per sofort oder später **zu vermieten.** B17219.2.1
Näheres daselbst im 2. Stock.

Uhlandstr. 10 ist auf 1. Juli eine **Zweizimmerwohnung zu vermieten.** Näheres im III. Stock daselbst. B16689

Waldhornstr. 55 ist der 2. Stock, schöne, sonnige **4 Zimmer-Wohnung,** auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. part. B16578.3.3

Weinbrennerstraße 13, 3. Stock, ist **schöne Wohnung** zum Preise einer 4 Zimmerwohnung, besteh. aus 6 Zimmern u. reichl. Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Kann jederzeit angesehen werden. 7498.5.4

Wielandtstr. 12 ist eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermiet. Näheres im Laden. B16995.2.2

Wilhelmstraße 19 ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres im Laden von **morgens** 10 Uhr an. B17096.2.2

Wilhelmstraße 53 ist ein großes **Zimmer, Küche u. Keller** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B16706

Mühlburg, Nuitsstraße 13, eine **Wohnung** von 2 Zimmern im 3. Stock auf 1. Juli samt Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B17178

Möbliertes Zimmer

mit einem oder zwei Betten und Küchenbenützung **auf sofort** zu vermieten. Zu erfragen 7515
Zähringerstr. 24, 2. Stock.

Ein sep., möbl. **Zimmer** ist per sofort **zu vermieten.** B17098.2.2
Ostendstr. 3, part. rechts.

Schön möbliertes Zimmer in gutem Hause bill. z. vermieten.
B17188 **Kriegstr. 76,** 3 Treppen.

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle,** per Woche 2.50. Zu erfr. B17270 **Markgrafenstr. 43,** 4. St., Hh.

Adlerstraße 15, 1 Treppe, rechts, gut möbl. ungen. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B17116

Ecke Herrenstraße, Eing. Blumenstraße 4, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B17212

Essenweinstraße 19, 1. Stock links, ist gut **möbliertes Zimmer** sof. zu vermieten. B17231

Hirschstraße 28, 2 Tr., ist ein schön **möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten, sowie leere Mansarde für 4 M pro Monat. B16966

Kaiserstr. 82 im 3. Stock sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balkon sofort oder später zu vermieten. Näh. Auskft. i. d. Konditorei. 7315

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch, erhält solider Arbeiter sogleich **Kost** und **Wohnung** zu billig. Preis. B17000

Kreuzstr. 29, 1 Treppe hoch, gegenüber dem **Palaisgarten,** elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. **Näheres parterre.** 4810*

Sophienstr. 33, 2 Tr. (Ecke Hirschstraße) **ist ein gut möbl. Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sof. zu vermiet Evtl. auch vorübergehd. B15006

Sofienstr. 40, Ecke d. Leopoldstr., ist ein gut **möbl. Parterrezimmer** mit eig. Eing. sof. zu vermieten. Auskunft im Laden. B16980

Uhlandstr. 7, part., ist ein gut **möbl. Zimmer** mit Gas billig zu vermieten. B16938

Zwei schöne unmöbl. Zimmer in vornehmer Lage sind auf 1. Okt. an ruhigen Herrn od. Dame zu vermieten, event. mit Pension. Angebote unter Nr. B17131 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche.

Kinderlos. Ehepaar sucht einfach **möbliertes Zimmer** mit 2 Betten, 2 Kreuzstöcke, nebst Küche, beide m. **Gas,** parterre od. 1. St., **Alt-, Ost-** od. Südstadt, auf 1. Juli. Angeb. mit Preis unt. Nr. B16891 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Ehepaar sucht gut möbl. **Zimmer,** evtl. wenig Küchenbenützung. Nähe **Karlstor.** Angeb. u. B17078 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Zimmer gesucht

in der Oststadt, mögl. 1. od. 2. Stock, von ruhigem Mieter. Mit separat. Eingang bevorzugt. Angebote unt. Nr. 17064 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,

Zähringerstr. 100. **Fernsprecher Nr. 629.**
Wir suchen zum sofortigen Eintritt nachstehende Arbeitskräfte: 7465.

	hier	ausw.		hier	ausw.
Gärtner	4	5	Eisendreher	—	10
Buchbinder	1	2	Möbelschreiner	8	2
Konditoren	—	2	Holzküfer	15	3
Metzger	4	6	Steinhauer auf Granit	6	—
Schneider	40	30	Maurer	10	—
Schuhmacher	12	10	Maler	10	2
Friseure	20	18	Wagner	7	—
Huf- u. Wagenschmiede	20	10	Kaminfeger	—	2
Bauschlosser	20	12	Kutscher u. Fuhrleute	15	5
Blechner u. Installateure	6	2	Hausburschen	35	10
Militär-Sattler	30	—	Bautaglöhner	140	—
Zimmerleute	70	—			

Bürogehilfe

sowie ein **Bürofräulein,** womöglich im Feuerversicherungsfach und **in der Buchhaltung** bewandert, auf ein großes Generalagentur-Büro **zum Eintritt** per **sofort** oder später **gesucht.** 3.3
Angebote unt. Nr. 7461 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Weibliche Arbeitskräfte

für schwere körperliche Arbeit bei guter Bezahlung für dauernd gesucht.
Angebote unter Nr. 7588 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zu mieten gesucht wird in Baden ein

Fabrikgebäude

mit **Gleisanschluß** zu **Lagerzwecken.** Angebote mit Angabe des Mietpreises für ein Jahr und der Größe des verfügbaren Lagerraumes **unter Nr. 7620 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" baldmöglichst erb.**

Vor der Behandlung

Sofortige Abhilfe

und Besserung von Schuppen, Schärfen, Beißen und Jucken der Kopfhaut und dem daraus entstehenden Haarausfall, sowie bei trockenem, sprödem, spaltigem und brüchigem Haar haben Sie mit Gg. Schneiders

Brennessel-Haartinktur u. „Manisol“ Preis per Flasche 1.50, Lit. 5.-, Ersp. ca. 1.50 - Manisol 60 g 1.50 150 g 3.-, Ersp. ca. 1.-
Beide Mittel zusammen nach Anweisung angewendet wirken überraschend wohltuend, kräftigen und stärken den Haarboden und fördern dadurch die Entwicklung des Haares im allgemeinen.

Mikroskop. Haaruntersuchungen können nur bei Tageslicht geschehen.

Sprech- und Behandlungsstunden von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Sonntags vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Gg. Schneider, Besitzer u. Leiter des 1. württ. Naturbehandlungs-Instituts f. Haarpflege, Stuttg., Gymnasiumstr. 21A, 1. St. Tel. 5703.

—Spezial-Haarbehandlungen—

Preise je nach der derzeitigen Beschaffenheit des Haarbodens.

10 luftige, elegante Kabinen für Damen zum Frisieren und Haarwaschen zu den üblichen Preisen. 537J

Nach der Behandlung

Niederlage meiner Haarpflegemittel bei Ad. Dürr, Herren- u. Damenfriseur, Karlsruhe beim neuen Bahnhof.

Schloss-Hotel
Heidelberg

Vollständig umgebaut

Vornehmste Ausstattung

Hervorragende Lage im eigenen Parke.
Mittagessen M. 4.–
Pension nach Uebereinkunft.
Man verlange Prospekt durch die Direktion. 250J

Baden-Baden
HOTEL SALMEN

in allernächster Nähe des Friedrich- und Augusta-Bades.
Renommiertes bürgerl. Haus. — Das ganze Jahr geöffnet. — Gute Küche. — Reine Weine, offen und in Flaschen. — Zentralheizung. Pension nach Uebereinkunft. Besitzer: **Theodor Beckh.**

Beim Ausflug in das Murgtal

empfiehlt Unterzeichneter seinen altrenommierten

„Gasthof zur Post“, Schönmünzach.

Schönste Lokalitäten, gute Küche, reine Weine.
Elektrisch Licht. **Haltestelle der Kraftwagen-Verbindung.** Zentralheizung. Fuhrwerke jeder Art. 269J
Der Besitzer: **Fritz Hagenmeyer.**

Kirschbaumwasen — Murgstauwerk

Bahnstation Raumünzach, 25 Minuten entfernt. 275J*

Gasthof u. Pension zum Waldeck.

In schönster Lage des Murgtals und inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen. Eigene Forellenfischerei. Telephonamt. Kalte und warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung. In nächster Nähe das vom bad. Staat erbaute **große Stauwehr des Murgkraftwerks. — Sehr sehenswert.** Besitzer: **Wilhelm Bäuerle.**

Herrenalb. Villa Waldeck. Altbekannte, gute Pension. Groß. herrl. Park. Mäß. Preise. **Frl. Reik.** 274J.4.1

---

740 m ü. M., 1. Mai—1. Okt., 10 000 Kurgäste.

Freudenstadt

Höhen- u. Nerven-Kurort I. Ranges.

Schwarzwald, Schnellz. Karlsruhe 3½ St. Ozonreiche ebene Tannenhochwälder. Vorzügl. Quellwasser. Alpenblick. Vermöge s. bewährten **Kureinrichtungen** u. s. stimmungsvollen **Landschaftsbildes** besuchtester **subalpiner** 239J

Waldkurort.

Kurtheater, Lesesaal, Sport. 6 Aerzte. Weitbekannte Gasthöfe u. Kurhäuser; g. 200 Privatwohnungen. Ausführl. Prospekte frei durch die **Kurverwaltung.**

Waldkurhaus Bad Sulzburg,

die Perle des Bad. Schwarzwalds.
Ruhige, prachtvolle Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönst. Aufenth. Herrl. Spaziergänge. Gute Verpfleg. Thermalquelle für Trinkwasserkur und Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekt. Lohnend. Ausflugsort, leicht erreichbar. 251J*

St. Leonhard. Stat. Ueberlingen.

Neu errichtetes Kurhaus, 586 m ü. M. Das ganze Jahr geöffnet. Das Paradies am Bodensee. Schönster Aussichtspunkt auf See und Gebirge. Gute Verpflegung. **Gut besuchter Ausflugsort.** 252J*
Auskunft erteilt die Verwaltung.

Bad Dürrheim

im Badischen Schwarzwald **Höchstgelegenes Solbad Europas**
Jährlich über 100000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein. 280J

Luftkurort Heiligenberg beim Bodensee

780 m über d. M.
Ruhige, geschützte Lage, über 60 km ebene Waldspazierwege. Prachtvolle Fernsicht auf den Bodensee und die gesamte Alpenkette.

Hotel Post,

bestrenommiertes Haus mit Nebengebäude. Zimmer mit Aussicht, elekt. Licht. Vollständ. Verpflegung m. Zimmer 4.80—6 Mk. Illustr. Prospekt. bereitwilligst. 2278.3.2 Bes. **F. Bücheler.**

Burg-Hotel Kirnach

bei **Villingen** (Schwarzwaldbahn) 800 m. ü. Meer. 273J

Luftkur-Hotel

Solbäder. Herrliche Lage im Walde, ruhig, geschützt. Ausgedehnte, wohlgepflegte Spaziergänge in fast ebenem Tannenwald. Spielplätze, Forellenfischerei, Autos u. Wagen. Pensionspreis v. M. 4.50 an, Juni-Sept. Ermäss., Prospekt bereitw. Bes. A. Joerger, Tel. 75.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Kurhaus u. Erholungsheim
am Bodensee
Emmishofen b. Konstanz (Schweiz),

¼ Std. von der deutschen Grenze entfernt. Auslandspaß nötig. Keine Grenzschwierigkeiten. — Ideale Anstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige. Herrl. Lage. Mod. Einrichtung. **Sonnenbäder. Beste Kurerfolge, Aerztliche Leitung.**
Kl. Preise. Prospekt gratis.
279J.6.2 Bes. **Th. Liebert.**

Hildrizhauser
Heiligenquelle,
Jod-Radium-Lithiumquelle.

Aerztlich empfohlen bei **Arterienverkalkung, Schlaganfällen, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Kropf-, Hals-u. Bauchdrüsenleiden, Leber-, Nieren-, Gallenstein- u. Blasenleiden, sowie Frauenkatarrhen.** Man befrage den Arzt. Prospekte in den Hauptniederlagen für **Karlsruhe: Bahm & Bassler,** Zirkel 30, Telephon 3135, 255, u. **A. Volz,** Mineralwasserfabrik, Augartenstr. 89, Tel. 3277. Preis per Fl. 50 ₰, bei 10 Fl. 48 ₰, bei 25 Fl. 45 ₰. 257J*

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen besorgt durch Selbstmithilfe billigst **K. Mulfinger,** Lessingstr. 20, Telef. 1700. B11881

---

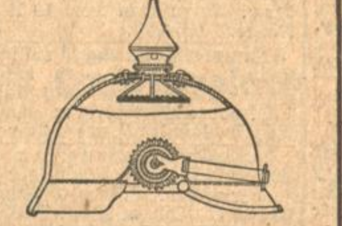
15 %

gewähre 7541.4.1
auf weiße und farbige Jackenkleider Blusen, Röcke Staubmäntel Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Lassen Sie sich die 5 ₰ nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste** über **Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen.** 2636.17
A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Pyramiden-Fliegenfänger,

gar. frische Ia Ware: B16692.2.2
10 Stück 50 Pfg.
50 Stück 2.25 Mk.
100 Stück 4.— Mk.
Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer entsprech. Rabatt.
Hankes Seifenhaus, Goethestr. 25a. Tel. 1905.



Eine große Wohltat für unsere Krieger im Felde ist Dr. med. Richters impr.

Helm-Einlage

zur Verhütung von Hitzschlägen. Apparat per Stück Mark 3.—.
Brockhaus & Co., Barmen - U7. Vertreter gesucht. 2490a

Futtermittel!

**Melassefutter
Eichelmehl
Spelzkleie** B17147 2.2
**Heu- u. Strohmehl
Knochenschrot
Schweinemastfutter
Geflügelfutter**

empfiehlt gegen Barzahlung
C. Wolf, Schützenstraße 36.

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B9062 14.11

Wer Frieden und Ruhe in herrlicher Waldeinsamkeit sucht, der besuche

Bad Boll im wildromantischen Wutachtal
(bad. Schwarzwald).

Hotel und **Kurhaus,** inmitten prächtiger Waldungen gelegen. Für Nervöse und Erholungsbedürftige besonders geeignet. Ermäßigte Kriegspreise. Prospekte frei. 262J.6.5 Besitzer: **Paul Bogner,**

Brunshaupten -Fulgen in Mecklenbg. Ostseebad

1913: 17400 Gäste. Direkte Bahnverb. Elektr. Licht. Wasserleitung. Familien-Bad. Kriegsteiln. Ermäß. Prosp. durch die Badeverwaltung.
Breiter Sandstrand. Kiefernhochwald. **Klimat. Kurort** Ausgedehnte Wald- und Strandpromenade. Arzt und Apotheke.

Carola

Heilquelle bei Erkrankungen der Harnorgane, Nieren- und Blasenleiden, harnsaurer Diathese, Gicht.

An Heilwert die französischen Mineralwässer ähnlicher Zusammensetzung, wie „Vittel“ und „Contrexéville“ weitaus übertreffend.

Schlossbrunnen, sehr angenehm schmeckendes diätetisches Tafelwasser.

Die Mineralwässer sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Hauptniederlagen in **Karlsruhe: Bahm & Bassler,** Inh. **Dr. Kux,** Zirkel 30, Tel. 255 und **A. Müller,** Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, Tel. 1233. 268J

Literatur und neueste Brunnenschrift kostenlos durch 6.3

Carolabad A.-G. Rappoltsweiler, Südvogesen.

Prima Apfelwein

versendet von 20 Ltrn. an in Korbflaschen } gegen Nachnahme
„ 50 „ „ „ Leih-Fässern }
2040a6.5 **die I. Württbg. Apfelweinkelterei Sulz am Neckar.**

Vertreter: Franz Schwenger, Karlsruhe, Tel. 3522.

Korsetten! Korsetten! wieder neu eingetroffen in nur guten Qualitäten u. schönem, bequem. Sitz, St. 2 M u. höher, eleg. Frack-Korsetten weit unter Preis, in allen Weiten, auch f. starke Damen, weiße Reformleibchen, Mieder u. Gürtel-Korsett. St. 1.20 M. All. direkt aus d. Fabrik. Auch Sonntags anzusehen. 7625 3.3 Durlacher Allee 24, 1 Tr., lks.

Bienenstock zahlt höchste Preise für getrag. **Herrenkleider,** alle Sorten **Schuhe** und **Metalle.** Komme auch nach auswärts. Postkarte genügt. 10.7
B15476 **Werderstr. 74.**

Sämtl. Reparaturen an Smith-Premier-**Schreibmaschinen** werden prompt und sorgfältig ausgeführt. B17168
2.2 **Kriegstr. 96,** 2. Stock, links.

Ein großer Posten
Fahrradreifen
m. kl. Fehlern f. verk., nur f. Händl.
Theodor Heiges, Frankfurt a/M.,
2293a.3.3 Mainzer Landstr. 82.

Melassefutter
150 Pfd. Mk. 14.25. Prompter Versand ab hier geg. Nachn. 2478a.3.2
S. Weis, Nordenstadt, Kr. Wiesbaden.

Den geehrten Damen

empfehle ich meine **Wiener Werkstätte für feine Damenschneiderei.** Preise billigst. **Haller,** Wilhelmstraße 26, b. Schützenstr. B16330.3.3

Keine Pfändung
Keine Klage
Kein Konkurs
Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner,** Lahr (Baden). B4817

Staniol,
altes Zinn und Blei kauft fortwährend zu höchsten Presen 6777
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 5401
Weintraub, Kronenstr. 52.

Prima Cigaretten
in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. 7518.14.3
Alfred Lehmann, Cigarretten-Fabrik. Herrenstraße 11.

**Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist**
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden).

Erdbeer u. Kirschen
täglich frisch **Werderstr. 57.**

Festgesetzte
Höchstpreise für **Metalle** aller Art zahlt B17167.3.1
Hilb Nachf., Zähringerstr. 64.

85
₰ zahle für gebrauchte Säcke. Kaufe auch altes Metall, sowie Gummi. Zahle dafür den höchsten Wert.
J. Stiber, Markgrafenstr. 19,
B17220 Telefon 24 77 im Hause.